Skip to main content

Texts

Video

Audio

Software

Images
My uploads
My loans
My favorites
My lists
My collections
My web archives
Account settings
Get help
Log out
About Blog Events Projects Help Donate Contact Jobs Volunteer
Full text of "Zwölffte Schiffahrt oder Kurtze Beschreibung der newen Schiffahrt gegen Nord Osten, vber die Amerische Inseln in Chinam vnd Japponiam, von einem Engellender Heinrich Hudson newlich erfunden, beneben einen Discurss an Jhr Kön. Maj. in Spanien, wegen dess fünfften Theils der Welt, Terra Australis incognita genandt, auch kurtze Beschreibung der Länder der Samojeden vnd Tingoesen in der Tartarey gelegen."
See other formats
UNE
8 8 **
RN

N

—.—
.

NN

Dee.

Qi

INTONSONLONEONOO

SONO ©

N
1

Nee 1

[
ı

0

N
%
>
2
N
2
2
2
=
2
22
—
0}
2
22
et
Oo
=
8
=
o
1
18
lo
x
>
Q
=
2
4
x

SIREIADADADADADADASSNDADNDNDNSANSONEON H
BAAR

55

1A

72
S
I
D 9 <

Soeren Ee SOS

D

*
De)
17

2

2

oft

DIDI TAN

IPOD VO T

SOON C9 CO NEON LONLCONCO OO 1091,00 1x

% % 0% en

2

8

Sl m

= %

8 24

=

Sf in

2 Or

= —

Q

= 20

— >

2 =
—
2
fe!
2
x

een

[52 [677

C

een

hr

NLA MN

ad ANAL 2 LI r N A A 2 N NENNEN 8 Er — REITER? de eee

a. 222222... nn

TIERE — ee 23 =

D

l e 0 Jeg EAU ES EUTIN

eo N

Zwolfste Schiffahrt
5 Oder

Beschreibung

1

AE

der ewen Schiffahrt gegen Nordossten

vber die Amerische Inseln in Chinam vnd Tapponiam
von einem Engellender Heinrich Hudson newlich erfunden / Bene
ben einen Discurß an Ihr Kon. Maß in Spanien / wegen deß funfften
Theils der Welt / Terra Australis incognita genandt Auch
kurtze Beschreibung der Länder der Samojeden vnd
D.ingoesen in der Tartarey gelegen.
In Hochteutscher Sprach beschrieben durch

M. Gochardum Arthusen von Dantzig. -

{
0

See ee le ee eee eee eee eee eee

Gedruckt Gager
. In Vorsegung Levını Hul s 11 Wittib, 5 ler

1

m

Wirren 8 fi

2

1

1915 D e

5

2
nn
2
E

Fe ee,

ee

TE 0 e een,

reinem

K. . 0 7
n n AN aafta

2

3

ber .

die Begirigkeit deß Server: Beben .
vnnd Erwartung grosses Nu Ae

eis we

schen vielfaltig bifiberermecker/ iu & a

N 8 2 vnd zur Erkundigung frembder

LCLiandt vnd Leuth angetrieben
1 aber hat das Föftliche Beltzwerck vnd die schone Nauchwahrẽ / so von den Reussen in diese Land gebracht worden / vnsern Kauffleuten ein grossen Eyf fer vnd Begierde gemackt / dieselbe vnbekante Landt

schafften / fo fern immer moglich/zu erkundigen vnd zudurchsuchen / darzu jhnen denn etlicher massen wol gedienet hat eine Reyse von den Reussen bechribe n/ welche sich von der Moßkaw gen Col mogrolv vnd von dannen biß gen Petzoram, (da die En wohner im Jahr Christi ı 718. den G brstchen Glauben au genommen haben Item von dannen biß an den Fluß

2 AU. a Obi,

bat / gunstiger e seh: er e f

2 tzens / die Gemuther der Wien See

E

Koi =
GIRAHALIERFAEIFAFIES

SACLILILICIFILIEIFAFILFAITIFALLFICHFITILITASIFSCIFILIEIENEEIN

eee SONST ESNEZTESNESNTEN SANAN2NEO ON g204C9 ON END 1) RN

4 An den gunstigen Leser.
Obi, vnd etwas weiter erstrecket / in welcher Reyse
gleichwol viel falsches vnd vnwarhafftes / als von der
Slatibaba einem guldenen alten Weibe / jhren Kir
dern vnd andern vngestalten Leuthen / so vber dem
Fluß Obi wohnen sollen / mit vnterlauffet.

Zar Dieese Reussische Beschreibung hat in die Lateini
boar sche Sprach vbersetzet Sigismundus von Herberstein
gssnundo ein Freyher vnd Legat Keysers Maximilian / welcher
Ken vnd auch feinen Buchern / dieer von den Moßkovitischen
benen Landern geschrieben / zugefüget hat / Nachmals hat
einer Antonius Wiedus genandt / mit Hülff Jo
hannis von Latski / eines Reussischen Fursten web
cher wegen allerhandt Kriege vnd Vngelegenheit / so
sich nach dem Todt Johannis Basilii Großfürften in
Reussen / erhaben / sich in Polen begeben hatte / ein
Tabulam oder Beschreibung deß Reussen Landes
gestellet / welche erstlich einem Rathsherren zu Dan

tzig / Keuffer genandt / zugeschrieben / vnd mit Reus

sischen vnd Lateinischen Beschreibungen gemehret /

zur Wilde im Jahr Christi vy. getruckt worden / wie

denn auch ein andere Tabulam oder Beschreibung

der Reussischen Lande / nachmals die Engelländer/

fo daselbst jhre Handthierung getrieben / außgehen

lassen.

Ölivier- fe Taffeln aber vnd Beschreibungen / haben
ubußchu beneben andern was von diesen Landts aten zu be
ommen:

An den gun sigen Leser.

kommen gewesen / einen zu Brussel so Olivier Bu gen 5

nellus geheissen / bewegt / daß er zu Enckhausen in ein adden
Schiff getretten / vnd jhm furgenommen an die Ort ae
zu schiffen vnd dieselbe Landschafften zu durchsuchen /
welcher aber nach dem er lange daselbst herumb gefah
ren / vnd ein grossen Schatz von kostlichen Rauch
wahren oder Beltzwercken / deßgleichen von Reussi
schen Glaß vnd Berg Cristall / (wie sie es nennen
ihm zu wege gebracht hatte/ alles sein Hab ond Gut
durch ein trawrigen Schiffbruch / so er im Fluß Pe-
z0ra erlitten / elendig verlohren hat.

Als nun diese Schiffarten / so wol der Engellan Holländer

der / als auch deß Bunelli, welcher vnter andern auch ie Se

die Gelegenheit Novæ Zemlæ durchsucht hatte / den =
Hollandern bekandt worden / vnd derselben Gemuht Nor
mit dem lieblichen Geruch der Chinesischen vnd Ca-

thaischen Kauffmanschafft erfullet hatten / haben de

Edle vnd mächtige Herren der geumirten Propincien
Staden / zwen Schiffe / vnter dem Regiment Johañ
Hugonis von Linschotten / nach der Enge des Meers/
jo gemeiniglich Weygats genannt wird / vnd zwey an
dere / welche vnter dem Regiment Guilichni Bernar-
di, auff gedachten Herrn Petri Plancii, stracks wegs
vber Novam Zemlam, jren Lauff nach Mitternacht
hinein setzen außgerichtet vnd abgefertiget / deren der
eine ee. Guilielmus nemlich / als er komen war auff
,üb Die,

—

7 7

See

le.

IESIEITIFIFITAFITT

FIG

Pe >; — * Dee — ET
GIRTESLSIESTEAESFAFIFEIEIFIFAFSFARIBAITAFAFIEIFICI

—

6 An den gunstigen Leser.

die Hohe von 77. Grad / vnd bey den Orancheischen
Inseln / mit vielem Eyß gleichsam vmbgeben worden /

den 1. Augusti hernach wider heimkommen / der von

Linschotten aber hat die Enge durchgelauffen vnnd
noch in 70. Meilen vber dieselbe weiter hinauß ge
fahren / endtlich aber / weil er fast allezeit den Nord
windt sehr starck erfahren / vnd die beste Zeit nun schon
vorüber gelauffen / vnverrichter sachen auch wider

heimkommen mussen.

Hollander
versuchen
zum an
dern vnd

dritten mal
ein Durch,

hr zu

% 9.

finden / aber
f

vergeblich.

Imfolgenden Jahr / welches war Anno ısos. bar
ben sie alle beyde sich wider auff den Weg gemacht / in
Hoffnung etwas weiter zu kommen / vnnd dieselbe
Schiffart glucklich zu vollfuhren / aber es hat ihn we
gen grosser kalte gefehlet / vnd haben wegen der gros
se menge deß Eysses / welches wie grosse Berge sich ge

hauffet hatte / durch die Enge keines wegs kommen

konnen / sondern als sie an die Inseln der Staden

kommen / haben sie daselbst ein Hauß batven vnd sich
niderlassen mussen / denn fie besorget / daß die gantze
Enge mit Eiß vberfullet / vnd der Durchgang gar zu

gestopffet würde, Guilielmus hat hernachim folgen

den 1596, Jahr die Schiffart zum dritten mal ver
sucht / hat aber nicht viel weiter als das erste mal kom
men konnen / sondern hat fein Schiff anff den grossen
Eißbergen / weil es gar zu hart eingefroren / zum eroi-
gen Gedachtnuß der letzten gegen Mitternacht ver
id richten

richten Schiffart / verlassen mussen / wie deffelben

Mannes wunderseltzame Reyse / vndtrawriger Vn
tergang / wie denn auch etlicher von seinem Volck elen
dige Widerkunfft in Hollandt / auß der Histori / wie

sie in offentlichen Truck außgangen / ein jeder lesen

Auff das nun wir diese Erkundtzung der Sande 5
schafften / so von vnsern Schiff vnd Handelsleuthen ine

geschehen / so viel moglich den Leuthen bekandt ma
chen mochten /haben wir hiemit dem Leser zuerkennen
geben wollen / eine Relatio

schen Herschafft in den Enden Tartariæ, in welcher
ber die Beschreibung Siberie, auch der Situs vnd die
Gelegenheit der Landtschafften / so sieh weit vnd breit
vber dem Fluß Obi, gegen Auffgang der Sonnen er

strecken / erzehlet vnd manniglich für Augen gestel

let werden.
Zu dieser Beschreibung Siberiæ vnd der mitter
nachtiger Tartarey / haben wir eine Tabulam oder
Mappengefuget aller der vmbliegenden Landtschaff
ten / welche auß Reussischer Sprach vbersetzet / mit
der fleissigen verzeichnuß obgedachter Landtschafften /

fo von inschotten geschehen / in vielen Stücken vber
ein kommet / denn in derselben die Reussen vns den

gantzen Oceanum, oder den gantzẽ strich deß Meers/

wie dersabe an die Enge deß Weygats gegen Morgen

ABustosset /

5
E
E
E
E

IB

E
5

BE

B

B

von der newen Reussi

N
ve

— 5

Ve

7 So hot SU Dee BAT]

3

2

h

ah
900
=!

N
Q.
.

7

—

[es
—

2
BR

—

*

SIR

EIER
(/ TAN GN Va

2 2
ARE

IEIEIEIE

%
PN

\

—— b —— j K — ——
DU YVES Se var vg vv Sy Si

385
In
RD,

2 AIET IE

9

5

ö

9

—

N m N

[ET
2

1
EN NS

7 E
9

200
Va
28

—

r

—

— —

Ey

—
2 Konanucanas
N R

E
5 288
Dee

28
a TE TE En u ET,

AT T Am

— =

*

a7

zustosset / vnd zugleich die Strasse / fo von dannen ge
gen Mittag gen Cathaiam fuhret / fein artig beschrie
ben vnd abgemahlet haben / vnd ob schon dieselbe von
etlichen möchte geachtet werden / als wenn fie gar zus
sehr Mitternachttz were / jnmassen denn der Auges
schein solches mit fich bringet / so ist es doch glaublich/
daß man biß an den Fluß Obi, oder einen andern
grossen nahmhafften Fluß / auff dem Meer kommen
konne / weil die Reussen mit Ihren Schiffen dieselbe
Gegend durchreisen / vnd von dannen entweder mit
Nachen oder zu Lande in die mittellandische Oerter
sich verfügen / da es dann glaublich ist / daß viel ge
denckwurdige Sachen entdecket vnd an Tag gebracht
werden konnen. ee Ei

Schwer · Dieweil aber die Enge bey Weygats auch im hoch
Vumsg sten Sommer nur ein kleine Zeit offen ist / wie auß deß
lar diele Linschottani vnd Guilielmi Schiffarten zusehen
muß warlich diest Erkundigung nicht leicht fondern
sehr schwer seyn / dennes lest sich ansehen / als habe die
Natur vnserer Begierde zu wehren / den Eiß vnd die
Kälte dahin gefuget / vnd gleichsam als mit einem
Soda starcken Riegel dieselbe Pforte verschlossen.
lacht die ¶ Vnangesehen aber dieser so erfahrner Schiffleuthe
Säffat- gls Guilielmi Bernardi, Jacob Hemskirchen / vnd

ten gegen

zer Johannis Linschotten Exempel / vngeachtet auch def

Bean vnglückhafften Außgangs der Reyse fo von Kercho-

Vlo;

Niederlandt zugeschr ieben / offentlich bezeuget vnd gg dem
schreibet / daß zůr Sommers zeit / je neher man um
Polo fomme/je mehr man Werme empfinde, vnd

daß daselbst den Schisseukein Hindernuß von Kalte

And den gänstigen Leser.
vio, , enter dem Nahmen Kaaci Lemerii an die 5
gedachte Oerter verrichtet worden / haben sich gleich
wol noch etliche vnverstandige Leuth gefunden / web
che bey den mächtigen Herren Staden / vnd den
Schiffarten Verwaltern angehalte / vmb Erlangung

einer Vollmacht vnd Erlaubnuß dieselbe Scheffahr

ten gegen Mitternach ober No vag Zemlam wider
umb anzustellen vnd zuversuchen / mit diesem Furge

ben / als solte die Kälte vmb do. vnd 85. Grad gerin

5 ger seyn als vmb 72. Grad / in dem fie fast mit dem

Helifzo Roßlem / einen Hanawischen Doctorn / nis

; vberein stümmen/ wel cher am Ende seines Buchs / so Raug

er den Herrn Staden der geumierter Provintzen im zu he

me /

—

ond Eyß widerfahren konne/ ja es haben etliche dar

fur gehalten / daß die Sofie an den eussersten Septen
trionalischen Orten / vielmehr Saltz als Eyß wircken
solte / da sie doch billich hetten in acht nehmen vnd be
dencken sollen / daß die Sonne an denen Orten ihre
Wirckung am krafftigsten habe vnd verrichte / da fe

jre Stralen schnursracks 5 oben her ab auff die Er

de werfen kan / vnd daß die Sonne in den Sept

A ieionaliihen Orten / den gantzen Winter vber / nem

lich

8

NS
5
N

ZEIFIFIESEIEIFATHLSITEIE

7

—

2 en — 8
Scott

10 An den gunstigen Leser.
lich gantzer 23. Wochen lang aneinander nicht auffge
he oder scheine / im Sommer aber . so
niedrig sey / daß sie jhre Stralen gar schreg vber die
Erde weg werffen muß / vnd dieselbe nicht recht erwar
men kan / daher es dann vnmoglich / daß sie in so kur
,ger Zeit / da sie kaumbiß an 28, Grad im hohen Mit

tag vber die Erde erhaben wird / solche grosse Berge
gleichsam von Eyß zerschmeltzen / verdawen vnd weg
raumen solt. 5 128800
Olesch In dieser Meinung vnd Hoffnung nun / daß nemb
ben Hl. lich keine Kalte allernagst dem Polo seyn solte / seyn fie
naht im vorigen 1611. Jahr wider außgefahren / vnd diesel
gala be also bald im Anfaug deß Frühlings auff daß sie
nemlich nicht verhindert wurden von dem Eyß / wel
ches den Sommer vber zerschmeltzen vnd auß den
grossen Wasserflussen herfůr getrieben werden solte
aber fie haben dergleichen Eyßschilpffen keine ange
troffen / sondern befunden / daß das Meer an ihm
selbst / an Statt deß Saltzes / so sie daselbst zufinden
vermeinet / mit so dickem vnd starckem Eyß vberzogen
vnd bewachsen gewesen / daß jhnen vnmoglich / etwas
nützliches vnd gedenckwurdiges zuverrichten. Der
halben weil sie durch den Eyß verhindert / nicht wei
ter kommen konnen / haben fie fich wider an das Ge
fiatt von Nova Zemla, da fie zugleich durch Con-
ftinfarcam durchgefahren / verfügen vnd von 3
1 1

2
DIL
Apr

[007
Fan
. Bein
n
ev ww

°Q
N

U 0 0
DEN: N

=
7
8
“
3
&

.
—
—
3
8
2
8
3
*
x

2

Anden günstigen Leser. „

nen / als sie ein wenig Schaden gelitten hatten / gen

Kildun einer Insel in Lappenlandt / jhr Schiff wider
zu bessern begeben mussen / von dannen seyn sie / das

Winterlager zu halten / geschiffet an das Gestatt von
Nova Francia, vnter den 44. Grad gelegen / da einer

von jhnen / ein Oberster / vnd welcher fast der Hochste

am Brett war / als er vngefehr an Landt getretten /
mit noch andern fůnffen / vonden Barbarischen Bol
ckern mit Pfeilen zu todt geschossen worden / welchem
zwar viel einanders / als er verhoffet hatte / nemlich
daß er bey dem eussersten Septentrionalischen Polo,
weit vber NOV am Zemlam hinfahren / vñ zu denlang

gesuchten Cathajeschen vnd Khinesischen Landen it

geringer Muhe gelangen wolte / begegnet vnd n der
fahren. Von dieser Gesellschafft ist das eine Schiff uns
feinem General oder Verwalter wider vn errichter
Sachen anheim kommen / mit dem andern aber

hat sich einer Johannes Cornelius / mit dem Zu

nahmen Menschenfresser genandt / welcher wegen
der Schiffserfahrung sehr geruhmet wirdt / wider
gegen Mitternacht begeben / von welchem man ei

ne gute Hoffnung hat / daß er mit der geit viel mehr
als wir bißher in Erfahrung bracht / ung eröffnen
werde / wie wir denn auch die Histori vnd Ver
lauff feiner Reyse / dem Leser baldt mit zuthellen
verhoffen. r ei
tn ee. Dial

2
L

Sepp eee eee SN

r

3

ä ——— —

—

5
12
E
1
8⁰
8
II
5
ie
8
EB
U
8.
85
5
85
8
8
Et
8
—
8
>
8

2

Feen 1 N N

2 An dengunftigen Leser. .
N Diemweil aber vber diese erzehlte Schiffarten Gui
Cee lielmi Bernardi, die Engellander sich offtmals auch
Huch, bemuhet haben / die Reyse gegen Mitternacht zuer
be durch kundigen / hat es vor; Jahren die Verwalter der Ju
luce dianischen Schiffarten für gut angesehen /einen kn
gellander M. Hudsonum genant / dahin deß wegs

.

A)
—

05 a

&
RAN,

ETET

32

EE
RATE

0 abzufertigen / welcher weil er keinen Durchgang ge
1 gen Morgen finden konnen / sondern das Meer ebe
Hai ner massen mit Eyß gantz vberzogen vnd zugeschlossen
Bol befunden / seinen Lauff gegen Abendt gewendet / vnd
1 ohn einigen Nutzen wider in Engellandt ankommen.

f 1 Als aber von den Engellandern abermals außge
N sandt worden / hat er eine weit bessere Reyß / aber
doch mit schlechterm Gluck vnd onglückhafftigerm
al Außgang gethan / denn als er nach vieler Muhe vnd
Br Arbeit / ober das Landt de Baccalaos, in die 300.
Bell Meil wegs gegen Abendt zu durchfahren / daselbst

f auff der Hohe von r. Graden vber windtert / vnd nun

i weiter fort zuschiffen gantzlich gesinnet gewesen /
Er hat sich ein vnwillen zwischen jhm vnd feinem Schiff
HC volck erhaben / welche jhn mit seinem gantzen Schiff

8 Gute hoff raht in ein Nachen außgesetzt / vnd jhren Lauff vnver

3 dun Seh zlglig wider nach Hause zugenommen haben. N
3 lh r Wir haben seine Erkundigung vnd Merckzeichen

an zt Ende dieses Buchleins kurtzlich gesetzt / der Hoff

werben nuig / daß wir bald von den Schiffen / so newlich
12 55 wider

D
r EIN N
IT IEFIEIEN

IE

ee)

A An den gunstigen Leser. 15
wider außgeschickt worden / etwas gewisses / ja wohl
die erwunschte Zeitung von eroffneter Enge vnd er

fundenem Durchgang /darauff wir taglich warten /
bekommen werden / da deundie obgedachte Schiff jhnen

ein ewiges Lob zuwegen bringen werden / weil so viel
vortreffliche vnd sehr erfahrne Schiffleuthe / nun so
viel Jahr darnach getrachtet/wie sie en richtige durch
fahrt vnd stracken weg zu dem Reichthumb Carhajæ
vnd Chinæ, deßgleichen der Nolucken vnd Pervaner
zukommen / erfinden mochten / vnter welchen / ohne die
Vnsern / fo in den Mitternachtigen vnd Orientali

schen Oerten das ihre gethan / auch gewesen seyn Mar-
tinus Forbiflerus vnd Johannes Davisius, welche in

Jahren 1585, 86. vnd 87. zwischen Newlandt vnd

Groenland / gegen Mitternacht zugefaren vnd biß
auff 72. Gradus kommen seyn / aber doch endtlich

wegen der Verhinderung deß Eyses / vnverrichter

Sachen wider zu den Ihren haben kommen mussen.

Zwar was die Hoffnung der von Hudfono vber Hofema

dem newen Landt newlich erfundenen Durchfahrt / dans dir

belanget / dieselbe wird confir miret vñ bestettiget durch dan wrd

einhellige Zeugnuß deren so in Virginia vnd Terra fange
florida wohnen / denen dieselben bestendig außsagen

daß gegen Abendt an jhr Landt dz grosse weite Meer
stosse / in welchen sie auch etliche Schiffe / den Engli
schen Schiffen gleich / gesehen haben. Man lieset auch =

= Di beym

9

AE

EEE

2

Veel

—..——. =
el Kerl Tech o Kerl PL 2}

9 Y 9 oo U. 2 oo Y oo

— —

5 N

OO Fehde

begebe

1
1

5

Lohr
#8

—
EA

RATTEN

DAAD

8

ER

8

mt

EAN

IE]

——

Sa 0 2 0 a
8 \
3

!

r

9

1

Anden gunstigen Leser. 5
beym sosepho Acosta cap. 12. lib. z. natural. Indiæ
Occident. Hiftor. die Spanier scyen gantzlich der
Meynung / daß Thomas Chandisch ein Engelländer
ein gewisse Wissenschafft vnd Erkandtnuß desselben
Freti oder der Engen gehabt habe / vnd sollen auch die

Sp panier denselben Weg mit allem Fleiß verbergen / durch welchen jhrer etliche / nach den eroberten Phi lippinen in Spanien widerkommen seyn / vnd daher ists auch kommen / daß der Konig Philippus II. wie vns von glaubwurdigen Leuthen gesagt worden / das gewaltige Schloß vnd Festung / an das Meer vber new Granaten hat bawen lassen / so in jhrer Sprach Vermeio genandt wird / auff daß er nemlich dadurch verhinderte / daß nicht entweder die Hollander oder andere seine Feinde / durch diesen Weg dermahl eins durchkommen / vnd der gewaltigen Reichthumb / so er bey dem Mari del Zur geruhig besitzt / jhu berau ben mochten. i
Sofern nun diese Reyse glucklich wirdt zum End gebracht vnd verzichtet werden / wirdt fie gewißlich den Hollandern sehr furtraglich vnd beforderlich seyn

fahregegen nicht allein in Chinam, in die Molucken vnd Pervi

——

1 {
VEN
— —

9
=

0

>

u

IC! Ey

999
IL»;

)

* 11
4.
2

mi

IN

X

nische Inseln zukommen / sondern auch die Volcker/so
den Mittagigen Strich deß Meers / Mare del Zur
genandt / bewohnen / zubesuchen / vnd was es daselbst
für Meerhaffen vnd Kauffmanschafft habe /zuerkun

/ digen /

TR An den gunsttgen Leser. yo;
digen / da es denn den jenigen / so solche Reysen thun

werden / nim mermehr an Erfrischung vnd Profiant

—

mangeln wir dt / sie fahren gleich andie Inseln / welche
der Quite sische Bischoff durchsucht har / wie wir sol

ches auß mandtueher Relation vnd Erzehlung eines
Schiffmans / der dem Bischoff Cesellschafft geleistet/
welcher auch dem Herrn Barnefeldt / vnd andern der

Indianischen Schiffahrten Verwaltern/viel hiervon
erzehlet hat /) oder an das feste Landt / von welchem
tractu oder Strich wir hiebey gefugt haben einen
Discurß oder Relation eines Hispanischen Haupt
mans / der Hoffnung / es werde dieselbe nicht vnan
genem seyn denen / die entweder Kauffmansschafft da
selbst zutreiben begeren / oder sonst ein Verlangen ha
ben / denselben Theil der jr dischen Weltkugel mit des

—

sen Einwol nern zuerkundigen / welcher Erkundigung

Begierde / daß sie in deinem Gemuth taglich wachse
vnd zunehme / biß daß sie recht vollkommen werde /
vnd daß dir daher Reichthumb vnd jmmer
woehrendes Lob erwachse / ich von

Hertzen will gewunschet
e ,,

— 7 0
EA

SIE

DIESER FIRST

9

All)

Dey

e

SSS eee

8

8
IE
18
1

N AAS

FE
N

768

2

r

N

SEEN
AA,

—

N

AR

82
n

—

EE
——

UNE
EIER

istorisehe Velarton

vnd Entdeckung der N. won Schif
fan gegen Nord Osten / vber die Amerische In.

seln / in Chinam vnd Iappaniam führende / fo von einem
Engellender mit Nahmen Heinrich Hudson new
lich erfunden worden. ä

der deten EDEN Se glüsffclige Erpeditionen 10
sichoffcbe, ee Schiffarten / fo von den Engellan

De Bau Ile N dern biß her mit glucklichem Fortgang

fahrt gegen , 8 0 vnd grosser Prosperirung deß Landts

nur C , zu Wasser geschehen / haben sie zu Er

a en ler 855 kundigung vnd Durchsuchung auch

d anderer vnbekandter Oer ter je länger

f je me hr beweget vnd al getrieben / denn

vber das / daß sie off vnd viel mahl gegen Auf gang / Novam
Zemlam vnd Groenlandiam gefahrn / haben sie sich nicht wenig
bemuhet / wie fir gegen Nidergang einen zranfizum vnd Durch

gang in Chinam vnd Iapponiam fiiden vnd zuwegen bringen
mochten / wie sie denn das Septentrionalisckhe Gestad America

auff der lincken Handt verlassen / die La F örsch afft Yırginiam
daselbst schon eingenommen / vnd mit newen Emwohnern be

setzt haben. Den Weg aber welchen der mehrerlheil vnde r ihnen

in Erfündigung dieses Fetz gefahren / hat im Jahr 1602. auch

">

ein Oberster gefolget / Georgius V avvad eie ind welcher

i 8 auff

Zwolfster Theil der Schiffart In Nord Osten. r7

auff die funff hundert Englischer Meilen / hin vnd wider in dem 0 8 1
Freio oder Enge Davis herumb gesegelt / vnd endtlich wegen deß dus vnder I:
grossen Eysses wider vmbkehren . mussen / hat scehrt sich $
demnach versucht / ob er durch den Meerbusen / welchen die En e $
gellander Zunates lulet nennen vnder der Hohe von 61. Graden / deeken. 5

ein gewüundschten Weg vnd Durchgang finden möchte / aber
als eretwan in hundert Meilen fortgefahren / hat er wider vmb

ebe

gewandt / auß Vrsach daß die Schiffleuth wegen der langwint 5
gen Reyse gantz abgemattet waren / vnd ihm auch furgenom 2

SEIEN,

men hatte / noch zween andere Meerbusen / zwischen diesem
Luules Inlet, vnd Baccalaos gelegen / von dannen er einen grossen
Strom oder Wasserfluß hatte gesehen außgehen / zu durchsu
chen / wie auß der Beschreibung feiner Schiffart zusehen / wel
che A. Petrus Plancius, ein sehr fleissiger Erkundiger solcher
newen Sachen den Verwalteren der Indianischen Schiffar
ten / vnd dem Engellander M. Henrico Fudsono welcher sich da Hudfonus
mals zu Amsterdam / nemblich im Jahr 1609. auffgehalten / daran .
vnd zu Erkundigung der Durchfahrt bey NovaZerdlafichwol tum zu
te gebrauchen lassen / eingeliefert vnd zugestellt hat / welcher her 9

S

Zee eee eee eee eee eee eee

nach selbst auch / als er gegen Auffgang nichts verrichten kon
nen / sich gegen Nidergang gewendet / den grossen Strom vnd
Wasserfluß / so der Oberste Mine wol angedeutet vnd abge-
zeiehnet hatte / welcher nach der Enge von vngefahr hundert
Englischer Meilen in ein grosses weites Meer sich enden vnd 55
außlauffen soll / zudurchsuchen / welches Meer denn gedachter u
ponfer Hudson verhoffet hette / daß es durchgängig seyn solte / 1
wiewol jhm das Widerspiel obgedachter Plancius, auß der Rz
lation einessen / der an das Deeidentatifche Gestad desselbigen 5
Meers gefahren war / angezeigt vnd erwiesen hatte. .
Als nun gedachter Hudson vnverrichter Sachen wider onder ö
heimkommen / vnd nichts gedenckwurdiges auß gerichtet / ist er durch die
im folgenden 1610. Jahr von feinen Landtsleuthen vnd Engli Eng: bey

N

lulet \

schen Kauffleuthen noch ein mahl außgeschickt worden / da er N“
MAR Dar: C denn durch.

275

LAN HCAH AN. HA DU
4 N on A

18 Zwolffter Theil der Schiffart
denn den Lauff gen Lumles Julet gehalten / ebner massen wie jm
von Georgio VV invvod war vorgefahren / vnd ist nach viel ge
habter Muh / durch dz Fretum vnd die Enge gantz vñ gar durch
kommen / biß an die so. vnd 51. Grad hinauff / da er denn auch
fein Winterleger gehalten. An demselben Ort ist ein Mann zu
ihm kommen / da er sonst die gantze Zeit ober / weil er auff der
Reyse gewesen / keinen Menschen gesehen / derselbe hat jhm ein
Thier vnd andere Sachen mehr zur Zehrung vnd Proviande
gebracht / hat auch einen Criß auff Mexicanische oder Jappo
nische Art hinder seinem Gurtel steckendt gehabt / daher dann
vnser Hudlsonus also baldt abnehmen konnen / daß er nicht weit
mehr von den Mexicanischen Landen abseyn muste.

Hudso- Dieser frembde Mañ / weil er viellejcht nicht freundtlich gez
11 5 nug von den Schiffleuthen empfangen vnd getracliret worden /
Schigten · ist er hernach nicht wider kommen. Derhalben denn die Engel
ch n außaa nder / weil sie nicht mehr als auff acht Monat Profiandt mit
e genommen / vnd sonsten nichts anderßwoher bekom̃en konten /
digung der auß dem Meerbusen / darinn fie gelauffen waren / an das Ocei
nn. dentalifcheäeftad sich gewendet / vnd ferner gegen Mitternacht
lan. auff die 62. vnd 63. Grad gefahren seyn / da sie dann ein weites /
offenes Meer vnd grosse von Nordwest zu Westen / darinn
getriebene Wasserstrome gefunden. Ob nun wol gedachter
Hudfonius vnd der gantze Breite oder Schiffsrath gantzlich bes
schlossen / dasselbe weiter zu durchsuchen / haben doch seine an
dere Schiffgesellen jm gantz vnd gar nicht folgen wollen!
sondern weil fie schon zween Monat länger ober die zeit / für
welche sie mit Proftant verschen waren / auß gewesen / haben sie
sich jhm widersetzt / vnd keines wegs weiter fahren wollen / wie
sie dann auch so gar nicht auff ein andern Weg zubringen ge
wesen / daß weil der Rullonus von feinem Furhaben nicht ab
lassen wollen / fie jhme mit sampt dem gantzen Breiten oder
Schiffs rath in ein groffen Nachen außgesetzt / vnd mit dem
Schiff wider zuruck gefahren / da sie denn im Monat *
5 a *

l 2 8 l
brides 1611. Jahrs wider Beim kommen seyn. Weil sie dann also l
vergessen vnd trewloß an jhren Obersten gehandelt / hat man fie u IE

alfo baldt in hafftung genommen / vnd befohlen / daß man sie 5
gefanglich halten soll / biß daß jhr Oberster wider gefunden IE
vnd zurecht gebracht werde / dann also baldt im Frühling deß 5

Se

1612. Jahrs hernach der Durchleuchtige junge Printz de nun 0
YYalis beneben den Handelßleuthen drey Schiffe deß Wegs sat

5

7

wider abgeschickt haben / welche den zranfızum vnd Durch war"

2

—

50

opt

fahrt vollendts ersuchen vnd gantzlich durchfahren sollen / vnd dal die
hat man einem Schiff sonderlich befohlen / daß / fo baldt die Durch.
Durchfahrt gänglich entdeckt worden / es vmbwenden / vnd in ?
Die lange erwartete / gewunschte Zeitung heimbringen decken. 0
soll / welches Ankunfft stundelich nunmehr N ö 1

se erwartet wird.

Biel

Dee

op

EI EL

1

SSS

1

=
113
r
lke sis

75151

”

Sul); ER ae
8 Cr er nn on
1 fe

1 =
3 Fe AIG DON ZN RS ö
el ROLLEN , }
8 9 Nen N IE K 9 VER RT: 5
0 Eygentliche
a tze Andeutung oder Vermeldung der
. Inseln vnd Oerter / so von den Hollandern hiebevor
Io in Verrichtung der Mitnachtigen Schiffahrten entdeckt
9 worden / auß H. Johann Heygens von Lintschot 3
OH ten Besehreibung genommen.
Am Ermnach großgunstiger Leser in obge
„ er setzter Beschreibung der Eugellandi
90 „schen Reyse / auch der Schiffahrten
N gedacht worden / so von den Hollan
Bo dern hiebevor an eben dieselben Ort /
2a N . £ . * 2
90 5 vmb ein Durchfahrt in Chinam vnd
1 SS er Iapponiam zufinden / verrichtet wor a
„ 3 ne S5 den / vnd aber vns durch den Harn Jo
„ hann Heygen von Lintschotten / welcher dieselbe Reysen selbst
90 verrichtet / etliche Mappen vnd Abbildungen der Inseln vnd
1% gantzen Gelegenheit vmb ¶Veigats vnd Nova Zeimbla, dieselben
„ dem Leser mit zutheilen / vberschickt worden / als haben wir fur

rathsamb befunden / solche Stuck zu besserer Nachrichtung
und Erlernung aller Gelegenheit deren Oerter daselbst in of
fentlichen Truck auch zufertigen / vnd also bey diese Histori
mit zuzufugen. . .
Es seyndt aber die Hollander / nach dem sie von Texel in
Hollandt außgefahren / erstlich an die Insel Kilduyn in Lap
penlandt gelegen / angefahren. Nachmass seynd sie an ein an
7 a 6;

= SER
ZN, Van

In Nord Osten 27
ges promontorium, Langener genandt FItem an das € 40 Bub,
vnd weiter in die Koms Bay gefahren. Nachmals seyn fie kom
men gen Berufurt bey Sanct Wilhelms Insel / vnd als sie bey

Berunfurt hingefahren / seynd ste zu der Creutz Insel kommen /

die sie also genandt haben wegen zweyer grosser Creutz fo dar auff gestanden. Sie seynd aber ferner an das Eyßeck kommen / vnd zu der Insel Grange gefahren / da fie ein grosse Menge Wallfisch angetroffen / weiches starcke Meerwunder seyn gros fer als ein Ochs / von Haut vnd Haaren den Sechunden gleich /

haben einen Rachen wie ein Low / kleine Ohren vnd zween Zafß

ne / wie Helefanten Zahne / fast einer Elen lang / von Farben gantz weiß als Helffenbein / man kan sie schwerlich zu todt schla gen / man treffe sie denn an den Schlaff / sie haben zwey oder drey

Jungen auff ein mahl / halten sich mit denselben gern auff den

TCuyßschollen / vnd wenn man sie angreifen wil / werffen fie jhre Jungen ins Meer / vnd schwimm

zu / sich gegen dieselbe zuwehren. „„
Nachmals haben sie von der Orangen Insel ihren Lauff

nach Weygats gerichtet / da ste denn erstlich wider an das Ehß

eck / nachmals an das Cabo de Troost / Item an das Cabo de

Nassaw lan das Creutzeck / Schantzeck / S. Laurentz Bayphe

kommen / ferner seyn fie an die zwey Inseln S. Clara ange

fangt / mehr an die Insel Coigoy, Item an die Inseln Mazflo vnd

Delgol kommen / vnd als sie bey der Enge von Weygats / so fie

Fretum Nassoviæ genandt / sich wider versamblet vnd zusam

men kommen / haben fir jhren Lauff wider nach Hollandt ges richtet / da fie denn auff die Insel Wardhuyß genandt zuge

fahren / vnd von dannen zu Texel in Hollandt wider ange

langt.

gute Hoffnung gemacht / daß die vorgenommene Reyse durch

Weigats wol zuvolbringen were / haben die Her n Staden =

Jahr

ij j

A

enmit Gewalt auff die Leuthe

Nach dem sie anheimb gelangt vnd den Hern Staden ein

EIE

E

— — ——— = 8

A

ede

N

x

v

8

ee

ALIEN

2

SD

e eos ee

.

5

x

SAEAFAFAFSESFIE

SEIFE

N.

N}

=
X

LEITEN

Ahr

Jahr 1595. ein statttiche Fluth oder Armada von sieben Schif
fen außgerustet / dieselben seyn von Texelbiß gen Trompsont
Norwegen gefahren / von dannen seynd fie an die Nor Ca ge
fahren / weiter seyn sie an deß Gotzen ck / welches fir von den
vielen auß Holtz geschnittenen Abgotrischen Bildern I lo an
dem Vffer deß Meers gesetzt / vnd gantz Tolpisch oder fchlecht
gemacht waren / also genandt haben / kommen / es lieget aber dir;
ses Eck nicht weit von Nova Zernbla, welches ein gantz vnge
schlachte Insel ist / wegen der vnglaubigen Menge Schnee /
der auch im Sommer allda fallt vnd verschmiltzet / gar boß vnd
schlipfferig darinn zuwandeln / vnd fast einem Gesumpff oder
Morast am besten zuvergleichen / wird von gantz wulden Leu
then / so weder Gesetz noch Glauben haben / sondern die Sonn
den Mond vnd die Nortsterne anbeten / vnd deuselben shre Jahr
liche Opffer von Gembsen vnd andern Sachen zuthun pfle
gen / bewohnt. Es haben die Hollander damals mit den Sa
mojeden viel Gemeinschafft gehabt / vnd sich zum offternmal
versucht / jhre vorgenommene Reyse durch das Tartarische
Meer zuverrichten / seyndt aber durch die Menge deß grossen
Eyses gezwungen worden / sich wider auß der Enge Weygats
oder Nassaw herauß zubegeben / vnd jhren Lauff vnverrich
ter Sachen auff Warthauß vnd von dannen wider in Hol
landt zurichten. 3
Nach dem nun die sieben Schiff wider in Hollandt an
kommen / vnd die Herrn Staden allen Bericht / was sich mit
ihnen zugetragen vernommen / haben sie in daruber furgenom
mener Berathschlagung beschlossen / solche Reyse einzustellen /
liessen aber doch laut werden / im Fall einige Statt oder

Standt oder auch privat Kauffleuth solche Schiffart weiter
auff jhren Kosten versuchen wolten / daß sit denen / so den Weg
finden vnd eröffnen würden / ein ansehenliche nahmhaffte
Summa Gelts geben wolten / darauff denn die N er
sterdam

2 NS
EVEN

Y

©)

x —

A

T 6 2 & 0 ey Te Tee EI) che
SA

N.

Tr *
er
ar

DIE

8

OGC 0
NINE
ARE

72 4
AM

AR

de 18 E 2 0 0 9 * f OAS AOA SOA A Sac a) r 0 2 0 2 5 2 c

1
1
2

2 1
e
L
2
2
1
FR
17
1
I
SE
ia
> 0
Alt
ag
Jr
HE
(41:
Ft
ME
10
0
d 150
1
5
a A
>13
NE
7 1
r
Se
nv
Yu
FAN 0
> N
N 19
W
10
N 10
RAR
*
19700
r

11
DIE
e
1
Ha
„
>>" 106
ir
E
— 1
Ic
7
Ke

E
1
A:

1

TR

Lu
(ray

£ IL. >

DE 2

—

22

*

In Nord Osten. 125
sterdam in folgenden 1596. Jahr auff hren Kosten zwey Schif
fe außgerustet / die Reyse noch ein mahl zuversuchen / welche
denn in dem Eyß stecken blieben vnd seyndt jhrer etliche nach vie
ler Gefahr / fo sie erlitten vnd außgestanden im November deß
1597. Jahrs wider in Hollandt ankommen / In massen denn
den gantzen Verlauff aller dieser dreyer Schiffahrten / der
großgunstige Leser im dritten Theil der Orientalischen
Indien weitlaufftig beschrieben finden vnd

r lesen wird.

N

E

DD

—
oo

11

1E

0

oo

ö

Ses

U

T

8

=

u
N

x

17

u

1

1

0.

EA

12

S0

Dee ee

2

5

oo

0

2

eee

>
IE

908

0
*
28

co

5 0 I 2

98

N
WARE,

N

2
.

A A
REN MN Ne

N
N

8 0 TE

I

999
1
b. E 0
Paul.
2
AN,
ll
A
1
1
wer
551

1

2

ar Se 2

wa

ER

2
7
FEAR

N

1
6
x
l

N
10
1

Was den 8 N
Capitein 2 $

Difun/ / oder

Belation einer 1
ichen Supplication / Ihr. Ri

nigl. Majest in Spanien / von einem Capetein
Petrus Ferdinan. le Quir genandt / Belangendt die Ent
deckung deß funfften Theils der Welt / Terre Auflralisin-
cognila genandt / vnd dessen vberauß grossen
Reichthumb vnd Fruchtbarkeit / ie
vbergeben. b 8

Vrchleuchtigster Großmachtigster /r Ko
nig vnd Her / E. M. vbergebe ich Capitein Perus
pernrsacht / e Ferdinand von Quir, hiemit die achte Supplica

diese onbe-

Kandie tion / wegen der Einführung etlicher Leuthe vndne
2 wer Eine in die Landtschafften / weiche E. Majest.

sch 19% in dem grossen tractu oder Strich terre Australis incogni-

ersuchen. te zuentdecken befohlen hat / da in dieser meiner Sach noch

nichts erkannt / vnd mir also auch noch keine Antwort widerfaß

ren / viel weniger aber einige Hoffnung gemacht wo den daß ich

dermal eins von binnen folte abgefertigt werden / der ich doch

nun vierzehen Monat lang allhie zu Goff gelegen / vnd ganger
vierzehen Jahr mit dieser Sach vmbgangen / vnd dasselbe ohne

einige Besoldung / allein bewogen durch die gute Sach / welche

gemacht / daß ich alles Widersprechens vngeachtet / vber 155

tausent

I MED e

Meiln / so wol zu Wa sser als zu Sande gereiset / Alles mein gur

hat / so groß vnd weit / als gantz Europa, fo sich biß an das Cas

seisehe Meer erstrecket / vnd klein Asiam / deßgleichen Perstam / beneben allen hierzu gehorigen / vnd fo wol im grossen Oceano, als im Mittellandischen Meer gelegenen Inseln / wie denn

aueh Engeland vnd Ir landt begreiffet / denn es ist dieser vn

bekandte actes oder Strich / der vierdte Theil der jr dischen Weltkugel / vnd erstreckt sich so weit / daß glaublich in demsel ben / zwey mahl so viel Königreich vnd Herschafften seyn ko n nen / als vber welche E. Maj. heutigs Tags zugebieten haben. Sit seynd nicht benachtbart mit den Turcken oder andern jnen gehasftgen Leuthen / liegen olle / (so viel wir gesehen haben) jn nerhalb der Zona tor rida, vnd erstreckt fich ein Theil derselben biß in den guinoetial Circkel von 90. oder an etlichen Orten etwas weniger Graden / daß also folche Sande daselbst mo gen gefunden werden / die dem Reichthumh Africa, gantz Eu. rohe, vnd dem besten Theil eee, weit vorzuziehen.
K N D Zwar

75 37
7

EIFSEIFAFIEIFIER

EI ES:

o

0

90

eee

ON

m ee ET

N

2

EINEB

723]

5
eee

FIR

lo

—
el

D

—

2
a
.
a
8
37
AU
21
81
.
2 8 I
lL,
KAT
a (Mi
802
N
—
He
BEN,

7
5
N

EIFIEI
N 2 2

89892
S
een 2

26 Zwolffter Theil der Schiffart
Die vor Zwar weil die Landtschafften / so wir durchsucht haben /
0 biß auff 15. gradus, weit besser seyn als die Lande in Hispanien /
Bande. so werde ich dardurch bewegt / daß ich fast vngeschewet sagen
dorffte / daß die andern fo derenselben Hohe entgegen gelegen /
gleich sam ein jrdisch Paradeiß seyn mussen.
ah Das gantze Landt ist mit vnzehlich vielem Volck vnd Ein
gern diestr wohner beseßt / deren etliche weiß / etliche braun / etliche vermischt
Cande. von Farben seyn / etliche haben schwartz / lang vnd schlecht / etlich
ein krauß / wollecht / etlich ein gelb vnd fchr dunnes Haar / wel
cher Vnderscheidt dann ein Zeichen ist einer grossen Gemein
schafft vnd vieler Zusammenkunfft der Freundt / vnd ist hierauß
so wol als auß der Vortreffligkeit deß Landes / deßgleichen dar
auß / daß sie keine Buchsen vnd Geschůutz / wie dann auch keine
andere zum Verderben der Menschen zugerichte Waffen ha
ben / Item daß sie in Bergwercken nicht arbeiten / vnd andern
dergleichen vmbstanden / leichtlich abzunehmen / daß ein sehr
groß vnzehlich Volck daselbst seyn musse. Sie seyn aber gantz
keiner Kunst erfahren / haben weder Mauren noch Festungen /
weder Konige noch Gesetz / sondern seyndt schlechte einfaltige
Heyden / in mancherley Secten zerteilt / vnd fast nimmermehr
vnder einander einig. . 5
80 Die Rustung vnd Waffen / so sie brauchen seyndt Bögen!
fen diesee vnd Pfeile / gantz onvergifftet / deßgleichen Prugel / Keulen /
Anfeale engel / Stangen vnd Hassegayen oder Verffpfeyle / alles von
es Lu golf gemacht / fie bedecken jhre Scham / halten sich sauber / las

f sen fici; gerne ziehen / seynd fröhlich vnd sehr danckbar gegen jhre
Gurthater / wie ich denn selber offt erfahren habe / daß daher zu
hoffen / sie follen / mit Gottlicher Hulff / da man freundtlich mit
jhnen vmb gehen wirdt / gar sitsam erfunden werden / die gut zu
lehren vnd zu vnderrichten seyn werden / vnd denen man leicht

lich wird gnug thun mogen / welches denn im Anfang sehr noth-

wendig seyn wird / auff daß sie mogen gebracht werden zu dem heyligen vnd seligen Ende / welches wir in allem / so wol geringen als

als vornehm thun stetigs für Augen haben vnd fleissig vben sol-
len. Ihre Hauser seyn auß holtz gemacht vnd mit Palmen zwey-
gen bedeckt / sie gebrauchen Topff oder Haffen auß Leimen ge
macht / es seyn jhnen auch die Weberstule vnd andere zierlich keit
bekandt / sie konnen mit Mar melstein vmbgehen / machen Dfeifz
fen / Pauckeln vnd Loffel auß Holtz / haben jhre Kirchen / Be-
grabnuß / vnd fein vmbgezaunete / auch wol angerichtete Gar-
ten / Sonderlich aber haben die Perlen Mutter ein grossen Nu-
gen bey jhnen / denn sie auß denselben Meissel / Schabmesser /

Sagen / Grabscheit / Schauffeln vnd andere dergleichen In-

strument / deß gleichen runde Korner / so sie vmb den Halß hen-

cken / machen / die in den Inseln wohnen / haben feine / wol zuge-
richte Nachen / damit sie von einem orth zum andern fahren /
welches denn ein gewiß Merckzeichen ist / daß fie etwan andern
Bolckern so besser in Kunsten erfahren vnd geubet seyn / benach-
bart seyn mussen / welches auch daher erscheinet / daß sie die Eber
vnd Hanen wissen zuverschneiden.

Ihre Brodt machen sie fast auß dreyerley Wurtzeln / welche Brodt vad
daselbst hauffig wachsen / vnd dasselbe ohne grosse Arbeit / denn a
sie die Wurtzeln allein dorren biß sie wol durchkocht werden / vnd d

alßdenn an statt deß Brodes essen / die seyndt eines sehr guten ge-
schmacks / gesunde / von guter Nahrung vnd wehrhafftig / also

daß fie sich lang halten konnen / wiewol fie ziemblich groß seyn / Lander.

also / daß etliche einer Elen lang vnd halbe Ele dick gefunden
werden. Fruchte hat es in diesem tractku oder Strich sehr viel vnd
herzlich gut / die Platam seyndt wol sechserley arth / Mandeln
viererley / die Obi welches ein Obs ist / vnsern Quitten an gros-
se vnd geschmack fast gleich / sein ziemlich groß / Nusse hat es
sehr viel / deßgleichen Citronen / vnd andern nicht weniger susse
als grosse Fruchte / so wir gesehen vnd gessen haben. Die Zucker
Rohren werden dafelbst in grosser menge vnd zimlich dicke ge

funden / auch hat man daselbst vnserer gemeinen Epffel

kundtschafft. .
„ O ij Der

In Nord Osten. 85

N

2

ST

EA

EIEIEN

EA

1

2

FI ES)

X

ll

155

0

N

See

I

2

0

X

pl

SHE

D

SD

8
Ft
\ 5
li

!

2
E
2

2

EIERN

Nutz der Der Palmbaume hat es ein grossen vber fluß / die jhnen
ER zugleich Wein / Schotten / Essig vnd Honig geben / die Kern
4 fein sehr füß / die Frucht nennen die Indianer Cocos / welche
wenn sie noch grun ist fur Artschocken kan gebraucht werden /
das jnnerlichste oder Marck / hat fast ein ansehen wie ein Rham
von der Milch / weñ sie zeitig seyn / geben fir Speise vnd Tranck /
beydes zu Wasser vnd zu Landt / wenn sie alt vnd wellich wer
den geben sie Oel / welches man im findern brennen / vnd so wol
zur Speise / als auch zur Artzuey vnd heilung der Wunden wie
ein Balsam brauchen kan / auß den Rinden der zarten Bau
me / werden Flaschen vnd andere Gefaß gemacht / die jnnerste
Rinde aber dienet den Schiffleuten / die Risse der Schiffe de
mit / gleich als mit Werck oder Moß zustopffen / Es werden
auch darunter aller handt grosse vnd kleine Seyle zu den Schif
fen vnd anderm täglichen gebrauch nutzlich zugerichtet / aber
daß das furnembste ist / so werden auß den Zweygen gantze Se
gel fur die kleine Schiffe / deßgleichen sehr zarte Matzen oder
Teppiche vnd Decken gemacht / damit Ihre Hanser außwen

dig vnd jnnwendig bekleydet werden / welche sonst auß langen geraden stammen der Baume zusammen gefuget werden / dar auß sie auch Bretter / Item lange Stangen / lange Pfeile / Ru der vnd andere Haußgeschirr zu machen pflegen. Diß ist aber N sonderlich gedenckwurdig / daß diese Palmbaumejhnen an statt EICH der Weinstocke vnd Reben seyn / von welchen fie jhren Wein ohne einige Arbeit / Vnkosten vnd verlust der zeit / durchs gantze Jahr bekommen konnen.

Wir haben daselbst auch Kurbiß vnd andere Gartenge wechs gesehen / so haben sie auch ein Kundtschafft vnd erkandt nuß der Bohnen / was aber das Fleisch belanget / gibt es da

selbst ein grossen vberfluß an Schweinen fo den vnsern fast gleich / Item an Hunern / Capaunen / Repphunern / Enten / Turteltauben / Tauben / Holtztauben / so hat auch der ander Hauptman Geyssen vnd Vocke gesehen / vnd die Indianer Be en

DER EI

SER

FE

SIIIEIIDIIDDIAIE

EIEIFAFATITENLILZTITIENEITITTTITTTITIEITTITNTN

FF

r e e e AN AD a eee

*

In Nord Often. 29
ben vns auch von Ochsen / Kuhen vnd Buffeln gesagt. Fische haben fie mancherley / denn es ftaden sich die genandt werden

Harghen / Pescereyen / Lizen / Zinglein / Salmlein / Merlein /

*

Alossen / Macabisen / Cafarren / Pampanen / Sorden / Rochen /

Euculen / Chiteviejen / Ahle / Ambeißlen / Chapinen / Rubien /
Almexen / Gammaren vnd andere deren Namen mir jetzunder

nicht zufallen. Ja es mussen noch viel mehr andere arten der

Fisehe daselbst seyn / weil diese / davon ich gesagt / hauffenweiß

untereinander vermischt bey den Schiffen von uns gefangen

worden / welches alles / wenn es jemand bedencken wil / wird er

leichtlich darauß abnehmen konnen / daß man auß fo viel vnd
mancherley vorrath / allerley liebligkeit / biß an Marcepan / deß
gleichen alles eingemachtes / ohn einige frembde zubereitung /
daselbst gar baldt zuwegen bringen möchte / was aber das ge
meine Schiff volck belanget / denselyen kan es nicht mangeln an

Butter / Schincken vnd anderm / so von Schweinen herkom
met / deßgleichen an Essig / Wurtz / vnd andern sachen mehr. Da

denn zu mercken / das viel sachen den vnsern gleich seyn / vnd daß
sie viel vberflussiger als bey ons gefunden werden / darauß denn

=

zu sehen / daß das Erdreich dafelbst tüchtig sey / alles was in 5
Europa wechst / herfur zu bringen.

Was die Reichthumbbelanger) habe ich daselbst Silber vnd Neih

C i g ö ö ri . . R b die
Edelgesteine gesehen / der ander Capiteyn aber meldet in seiner a age

g ser Austra
Relation / daß er auch Goldt gesehen / welches dann die drey Kichen

lostlichste stucke seyn / die die Natur herfur gebracht hat / wir ha; Lande.
ben daselbst auch viel MuscatnusseMastir/ Ingber vnd Pfef

fer gesehen. So ist auch der Zimmet daselbst bekandt / vnd kan
wol seyn / das auch Neglein daselbst wachsen / weil so viel Würs
tzen allda gefunden werden / vnd ohne das diese Lande mit den
Ländern Terrenate vnd Bachan fast Parallele seyn. Es man

gelt jhnen auch nicht an Materi / Seyden vnd Zucker zu ma

chen. Sie haben auch sehr kostliche Ebenholtz / deß gleichen aueh

ander Holz / darauß sie Schiffe machen / sampt ihren Segeln

D vnd

red INN eee eee, e- M)

ob

oo

U

ES

9

1

0

2

— —— 1 — —

E

- 14

E

co

5

X

.
oh

0

vnd Seylen / so sie auß dreyerley Mater / dcren die eine vnserm Hauff nicht vngleich ist. Sie machen auß dem Oil der Cocos Nusse ein Galagala, welches sie an statt dep geschmeltzten Bechs brauchen konnen. Auch hat es noch ein art von Hartz / damit die Indianer jre Piraguas zu verpichẽ pflegen. Weil aber auch viel Geyssen daselbst gesehen worden / vnd man auch ein kundschafft der Ochsen vnd Kuhe hat / wirdt zweiffels ohn an Leder / Vn schlit vnd Fleisch kein mangel seyn. Die Bienen so man gesehen seyndt ein anzeigung deß Honigs vnd Wachses / vnd gibt vns das Landt noch zu vielen andern sachen / so vns noch vnbekandt seyn / eine gute vertrostung / damit ich nichts sage von desselben gelegenheit vnd gestalt / welches alles denn / wann das jenige / so der fleiß zuwege bringen kan / auch darzu kommen mochte / sich ansehen lesset / daß / weil so ein grosser Vorrath von allem Erd gewachsen vorhanden / auch so ein gute hoffnung / daß vnsere fachen (deren ich etliche der besten vnd nutzbarlich sten auß Pera uia vnd Noua Hispania, dahin zu führen gesinnet bin) leichtlich vnd wol daselbst werden wachsen vnd fort kommen konnen / das Landt mit allen sachen also vberfullet werden mag / daß es nicht allein feinen Volckern / sondern auch allen Inwohnern der Americanischen Inseln / vberflussigen Proviandt vnd Nah rung geben / das Konigreich Spanien aber mit vberschweng lichem Reichthumb vnd Gutern wide begaben konnen / wenn nur Leuthe sein werden / die mir die Hand bieten vnd in erbawung > Landes an jhrem fleiß nichts werden erwinden vnd mangeln lassen. 171 5 eg
Die InoZwar so viel wir auß den o rtern fo am Wasser gelegen vnd N von ons sein durchsucht worden / haben abnehmen konnen / mag LCandt ich wol sagen / daß auß dem Lande fo grosse Reichthumb vnd schafften Nutzbarkeiten zugewarten seyn / wie groß es ist / daß es schon bios nich angefangen vnser zuwerden. Es ist auch dieses allhie zu mer zuvergleiucken / daß ich fu rnemblich nur dahin gesehen / wie ich diese Lan chen. de / welche ich nunmehr entdecke habe / erkundigen mochte / 5
wi;

B 0 0

9
.
Di

< Oo

AN N
DIE

= x)

wV:

IE

r N
IE
DIE

2

> N

(

IE
SEEN

6.27 10.2} { 4
er 8 2
AUS A 8 .

J
RER

54

n

5.
8
81
2
a
1
8
Sf
J
7
9

a
Q
8
Q
8
ar
368
802
>=
3

EIFEIEN
u N}
SEITE x

“7
N -

2 Te
ern

Ar
REN

daß ich wegen meiner vielfaltigen Schwachheiten vnd vmb an
derer vrsachen willen / nicht alles was ich gerne gewolt habe
durch suchen konnen / In massen denn ar ch nicht alles hat kon
nen in einem Monat / da sonst zwolff Monat in einem Jahr
seyn / vnd ein jeder etwas besonders herfür bringet / erkundiget
vnd besehen werden. Zwar die Indianer vnd gedachter Lande
Inwoßhner / fein gantz vnd gar nicht nach vnsern Sitten zu
schatzen / oder mit vnsern Leuthen zu vergleichen / sondern
man muß fie halten für solche Leute / die jhnen nichts wei
ter angelegen seyn lassen / als wie sie in Wollusten leben / vnd
jhre zeit ohn einige Muhe vnd Arbeit / sp viel muglich zubrin
gen / derhalben fie denn auch sonst nicht anders thun / vnd

In Nord Osten. 31

sich gantz vnd gar nicht bekummern vmb die Sachen! die vns

so viel zuschaffen geben / vnd vns weder Tag noch Nacht ru

Erscheinet demnach hierauß / daß die Leuthe so dahin kom 8

allerley

men werden / ein fo grossen nutzen vnd ergetzligkeit dasesbst em

pfinden werden / als von einem sehr guten vnd Wolerbawten Wasser in

lustigen Lande einer jmmermehr hoffen vnd erwarten kan / w eil
dasselbe sehr fett vnd Fruchtbar is auch mit vielem Leimen oder
Thon begabet / so zu geschwinder auffbawung der hausser / um

Ziegelstreichen / vnd zu andern Sachen / so auß Thon gemacht

werden / sehr dienlich / welehe Leute statliche Hauser vnd Ge
baw zu bawen begehren / denen kan es daselbst an Marmel vnd
andern Steinen gar nicht mangeln / Holtz hat es daselbst allent

Piesen

Landen.

halben gnug / so zum Bawen vnd andern Sachen dienlich. Es

hat ein fein eben Feldt vnd lussige Aecker / mit lichiichen Was
serflussen vnd Bachen vnter schieden / Es hat auch hohe vnd
zwifache Felsen / Berg / Thale vnd grosse fliessende Wasser /
auff welchen man Wassermuhlen vnd andere Kunstli
che Werck bawen kan / Es finden ich daselbst auch viel

kostliche Saltzbrunne / vnd (welches ein anzeigung ei
nes fetten Erdtreicks ist) viel gehörig / darinnen so

grosse

75 677
eee

es

—
N

U

I

1 =

=
DD

]

A

x

1

15

E

2

AE

See

ol)

Seren

(E31

O0

E

u

0

l

0

aa
SONO OO

4D

m
D

==

50

— SS

E

32 Zirolffter Theilder Schiffart
grosse Riedt vnd Rohren wachsen / das etliche funff oder sechs
Hande dick seyn / mit vielen Fruchten / welche schmal vn hart ist
mit zarten Rinden / Endtlich fo gibt es auch Fewersteine da
KR denen so zu Madril gefungen werden / gantz ehnlich vnd
gleich. .
. Der Meerbusen der beyder Apostel Philippi vnd Jacobi hat
Apopd ein Infart auff 20. Meilen weit / it gantz ohne Schleim / vnd so
Phlippi wol bey Nacht als bey Tage denen die hienein fahren sicher / hat
0 viel Hauser oder Hutte / von welchen man bey Tage den Rauch /
bey der Nacht aber das Fewer vnd Liecht offtmals gesehen hat.
Meerha Der Meerhaff ten zum wahren Creutz genandt ist so weit /
8 daß wol Tausent Schiff darin stehen konnen / der grundt ist /
Creutz · (wie ich gesagt habe) gantz ohne schleim von schwartzem Sande
Man findet darein keine Vntieffen / vnd man kan allenthalben
sicher ankehrn auff wie viel Elen man wil / von 20. nemlich biß
auff ein halbe / vnd dasselbe zwischen zweyer grosser Wasserffuf
seaußgange / denen der eine den Fluß Batim an der grosse fast
vbertrifft / vnd ein Tieffe hat von zwo oder mehr Ehlen / also das
kleine Spahschifflein vnd Patasseta darinn wol fahren kon
nen / der ander ist so lief / dz wir mit vnsern Nachen sicher hieneenn
fahren / vnd frisch Wasser haben holen konnen. Am Vffer aber
findet man allenthalben schon frisch Wasser / vnd der ort da die
Schiff außgeladen werden / hat ein Aufurt von drey oder etwas
weniger Welschen Meilen weit / mit vielen kleinen schwartzen
vnd schweren Kieselsteinen vberhauffet / so gar bequem vnd fur
kreglich fein die Schiffe damit zubeschweren / das Vfer hat gar
keine Klufften / bruche oder spaltungen / ja es ist mit grunem
Graß bewachsen / daß sichs an sehen lesset / als ob das Meer gar
nicht darwider stosse / so geben auch die Baume / welche fein ge

rade vber sich gewachsen / vnd gantz vnbeschadiget oder vnver
letzet gesehen werden / ein ute anzetgung / das keine Vngestum
migkeit von Winden vnd andern Vngewitter daselbst viel ge

=

Er 9 coc) X ee
N 4 4 y
EYE re
IR IE TE 2) 3
—— = = 58
— — 2

5

2

T &
r

IE
E

ei
EVEN
WENDE,

2

Zr

VG
A

II
n

N GSA
*

ar
Nee
— — Ä

U
ACTA
a2: D

qpuret werde.

F

vnd bequemigfeiten / noch eine sehr angenchmelicblichfeieidenn
so baldt es deß Morgens begundte Tag zu werden / horet man

Gesange / von etlich hundert allerley arth Vogel / vnter wel

chen waren (wie sichs ansehen ließ / Nacheigal / Am selu /

Wachteln / Zeysing / Schwalben / vnzehlich viel Perequiten /

Papageyen / vnd andere viel mehr arten der Bogel / eneben den
Hewschrecken vnd andern / zu dem bekamen wir auch deß Mor
gens vnd Abends ein lieblichen Geruch / welcher von der men

ge / so mancherley Blumen / die daselbst wachsen entstanden /
vnd hergeruhret / alfo daß man weder Azaharenoch an Alnahaca
gemanglet hat. Darauß denn abzunehmen gewesen / daß der

Lufft am selbigen orther wunscht seyn musse / vnd daß die Mut

ter oder Natur ein besondere Lieblichkeit an diesen ort geleget
hat. Vber daß so werden diese Hafen vnd Meerbusen auch da
her sehr ruhmlich vnd angenehm / daß sie mit vielen schonen In
seln grentzen / furnemblich aber mit den sieben / von welchen gez
sagt wird / daß sie sich fast in zwey hundert Frantzosische Mei
len erstrecken / wie denn sonderlich vnter denselben gefunden
wird / die sich in die funfftzig Frantzosische Meilen in der weite

gen ist.

erstrecket / vnd nur zwolff Meilen von dem Haffen abgele

An diesem Meerbusen vnd Haffen nun / welcher vnter 79 7 5
gi

8 5 i n vnd Reich“

in geschwinder eil ein grosse Volckreiche Stadt bawen / in wel chums die-

cher es den Leuten an Reichthumb vnd Gut so gar nicht man-

geln wird / daß sie allen benachbarten Landen / als da seyn Chili, ,

Peru, Panama, Nicuraguu, Galtimala, nem Hispania, Terenara tritt

2

der hohe von y.; Graden deß poli Antarökici gelegen / kan man

vnd die Philippinen / reichlich werden mittheilen konnen / vber
welche Lande ewer Majestat ein Herre seyn / vnd wenn dann die
selbe / auch dieser Lande / von welchen ich jetzunder handele /
Her schafft erlangen wird / werden dieselben fo hoch zuachten
E Bas N seyn

u

In Nord Osten. 33
Es hat aber der Hafen / vber die erzehlte commocliteten Citblichkiit
deß Meer
hafen zum
wahren

daselbst auß dem zu nechst darbey gelegen Waldt ein lieblich Creutz.

8

r Lande
alde im
rsten an

F

—

1

r
ea ke Tel del fer

—

5

=>
30

–

D

1—

D

2

U

9

fi

FA)

7:

2
9

fi
0

—
i

0

seyn / daß / wie fie ohne das der obgedachten Sander Schlussel gleichsam seyn / fie wegen der stattlichen Wahren vnd Kauff manschafft (der Her schafft jetzunder zugeschweigen /) gleich sam als ein ander China, Iapa oder sonst reiches Landt vnd In sel in Afa gelegen / zu achten seyn mögen. Ich bin kurtzer als ich weiß das von diesen Landen zu halten / vnd ich auch vor Ge

lehrten Mathematicis leichtlich erweisen kan / ich mag mich
auch nicht so weit allhie außlassen / daß ich anzeigete / wie diese
Lande gleich im ersten antritt / in die zwantzig mahl hundert
tausent Spanier wol ernehren mogen / aber kurtzlich in einer
Summa daruon zu reden / so ist diß die Welt / deren centrum
oder Mittelpunct Hispania werden wird / dasselbe ist gegen
dem Leibe zu rechnen / als ein Nagel / welches wort denn wol in
acht zu nehmen. e
Seide Was den Lufft belanget / ist deß orths so gut / lieblich vnd ge
er in sundt / wie auß dem fo bißher gesagt worden / leichtlich abzu
Landern. nehmen / vnd kan dasselbe auch daher erkandt werden / daß ob wol
vnser Volck daselbst außlandisch vnd frembd war / keiner doch
mit einiger Kranckheit angegriffen worden / ob sie schon fur vnd
fur gearbeitet / vnd so wol vom Schweiß als anders woher naß
gewesen / sich auch weder deß Wassers / so sie viel nuchtern ge
truncken / noch der Fruchte deß Landes im essen / ja weder der
Abendt lufft vnd Monnenscheins bey der Nacht / noch auch der
Hitze der Sonnen bey Tage / (welche gleichwol so gar vberig
groß vnd hefftig gespuret wirdt /) sich enthalten haben. Vmb
die Mitternacht kondte man ein wollen Golter an statt deß
Bettes wol leyden vnd vertragen. Wenn aber auch die Leuthe
daselbst starck vnd leibig seyn / auch gar alt werden / wiewol sie ge
meiniglich niedrig vnd an der Erden wohnen (welches denn ein
gut zeichen der Gesundtheit ist / weil sie sonst / wenn etwan am
Erdtreich ein mangel / welche jhre Hauser zweiffels ohn von
Erden / wie in den Philippinen vnd etlich andern orten so ich
durchzogen bin / vmb etwas erheben würden!) weil "= *
ei

N

Du a 083 cab SAA

0 J
l
25

ER

VS
IH 22 at,
92 2

2

el 0
—

8989898
S
Ka

2er
Sy

S
:
IT

In Nord Osten. RS.
Fleisch vnd Fifche/fich oder zween Tage vnd etwas lenger vn
gesaltzen wol halten kan. Weil in gleichem die Fruchte(wie auß
zweyerley derselben so ich bey mir habe / wiewol sie noch etwas
zu frue abgebrochen worden) lang gut vnd gesundt bleiben kon
nen / vnd endtlich weil wir keine Sandtgruben / keine Disteln /
Dornen oder mit den Wurtzeln vber sich auß der Erde herfur
gehende Baume / keine Pfutzen oder Sumpffige Wasser / kein
Schnee auff den Bergen / keine schadliche Wurme / keine Cro
codil in den Wassern / keine den Hausern vnd Fruchten schad
liche Ameissen / Raupen / Mucken / vnd andere Vngeziffer / da
selbst gesehen oder gespuret haben. So ist das freylich ein beson
dere Her ligkeit / vmb welcher willen diese Lande vielen India
nischen Landern vorgezogen werden sollen / die entweder vmb
dieser einigen vngelegenheit willen gar nicht / oder je mit gros
sem verdruß vnd beschwerlichkeit / wie ich solches selbst gnug
sam bezeugen kan / bewohnet werden.

Diß seynd nun Allergnadigster Konig vnd Her die Tu Wie

gendt vnd vortrefflich keiten deren von mir entdecktem Lande / en

welcher befigung in ewer Majestat Namen vnd vnter der selben im Nah
Fahnen ich schon eingenommen habe / wie der verlauff ber Hi An db
storien fo ich bey mir habe bezeuget. Erstlich wardt ein groß Spas an /
Creutz auffgerichtet / vnd ein Kirche vnser lieben Frawen von eingenom
Loretto zu Ehren gebawet / in derselben hat man gehalten zwan a wor
tzig Messen / vnd ist ein jeder vmb Ablaß zuerlangen zugelauf
fen / weil man das heilige Sacrament vnter ewer Majestat

Fahnlein an diesen bißher verborgenen orthen offentlich her

umb getragen / da ich drey Fahnen auffgestecket vnd ein jede mit

zweyen Saulen vnd E. Maj. Waffen gezieret habe / dz ich also

wol sagen mag / so viel dieses theil der Welt belanget / dz darin er
fullet sey dz wort plus vltra, so viel aber dz feste Landt belanget / dz

man viel weiter / so wol vorwerts als hinderwerts komen sey.

Diß aber vnd alles ander was weiter furgangen / habe ich Warum

Ber a a 7 di 3
gethan als ein getrewer Diener ewer Majeftat / auff daß aaa v

E ij] nemlich

LNA

1

E

9

EEA

=
2

1

&

0

6

1

90 DR 9836
e NS N

1 1
(EN N

18888
VEN

5 N
EN SEN

WETTE
—
NE

EN
2

S nemblich dieselbe vber jhre vorige Tittel diesen auch hinfuhro
de so fei gebrauchen mochte / vnd also in der gantzen Welt bekandt ge
fig gewe- macht wurde der Nahm der vnbekandten Australischen Landt
len. schafften / zur glori vnd Ehre deß Herren / der fie bekandt gez
macht / vnd mich dahin gefuhret / ja auch gesundt wider anhero
zu ewer Majestat gebracht hat / fur deren Augen ich jetzunder
stehe / eben noch also gegen diese fach gesinnet / wie ich von an
fang gewesen / der ich sie so weit gebracht / vnd ein grosses ver
langen habe vollents zu verrichten / vnd zum gluckseligen ende
a zubringen. Ä PATER
wm nd zwar ich halte gewiß darfür daß ewer Mafestat /
in Span: nach der Weißheit / Dapfferkeit vnd Cheistlicher Gottselig
die Ein keit / damit dieselbe begabet seyn / mit hochstem fleiß dran seyn
ee werde / daß sie der Fänfftigen besitzung der jetzunder entdeckten
de befor · Lander vergewisset werde / weil die vornembste vrsach die ons
dern soll · antreiben vnd bewegen soll / nicht zuzugeben / daß sie lenger ons
erbawet vnd wust gelassen werden / ist / daß es alles dahin gerei
chet / daß vnser HErr JEsus Christus an denselben orten / ins
kunfftige moge erkandt / geglaubet / angebetet vnd geehret wer
den / da man bißher dem Teuffel gedienet / vnd denselben auch
noch täglich verehret. Bevorab weil dasselbe gleichsamb ein
Thure oder Pforte seyn wirdt / durch welche so viel grosse nutz
barkeiten / an die Vnderthanen ewer Majestat mogen gebracht
werden / wie im gegenwertigem fall ein grosse bekummernuß
daher entstehen wird / wenn es geschehen solte / daß die Feinde

der Romischen Kirchen dahin gerahten solten / jhre Lehren da
selbst fort zu pflantzen / alles gute in boses zuverkehren / den Nah
men der Her schafft in den Indien zugebrauchen / vnd dieselben
gantz vnd gar zuverderben. EN
1 A Es zweiffelt mir zwar nicht / daß ewer Majestat wol ver
lig diese stehen / was fur ein grosser schaden es sey / davon ich jetzunder
6 gesagt habe / vnd was für vnfall darauß ins kunfftige erfolgen
xm g. werde / da es »»
i elben

In Nord Osten 37

selben abwende vnd zurecht bririge / der halben fo wollen Ma en 7

jestat diese Lande an sich bringen / auff daß sie dermal eins auch

den Himel erlangen mog / sie wolle / sag ich jhr mit wenig Goldt zunehmen.

vnd Silber auß Peru zuwege bringen ein ewigen Namett / vnd
zugleich diese newe Welt mit allem / das darauß zuge warten.
Dieweil aber memandt ist det von ewer Majestat fur diese gros

segutthat / so Gott biß auff deroselben gluckselige zeit vnd Re

gierung behalten / ein boten Brodt begchret / so ist es billich / daß

ch dasselbe oder vielmehr an statt desselben ein gnadige Außru

stung vnd Antwort begehre / denn es seyn je viel Schiffe vnd

Galeyen fertig / ich aber muß noch ein lange Reyse thun / vnd
anordnen oder bestellen / da aber vnder deß / viel so wol von Geist

lichen als zeitlichen Gutern / mit gar vnwiderbringlichen scha
den abgehet. Dieweil vor Zeiten den Chistophorum Colum-
bum seine Vermutungen so gar eyfferig gemacht haben / so
werde ich billich / durch das / so ich mit meinen Augen gesehen /
vnd mit meinen Handen begriffen habe / welch es ich denn auch

E. M. jetzunder vbergebe / etlicher massen vngestum / vnd

gleichsam vnbescheiden zuseyn beweget vnd angetrieben. Bitte
demnach gantz vnderthanig / Ww. Maj. wolte jhr belieben las

sen / etwas in dieser Sach zu decerniren / damit ich ein mahl mei
nes Wunsches theilgafftig gemacht werde / der ich mich in al
lem derselben gnug zuthun / gantz willig vnd bereiterklare / es
ist eingroß Werck / welchem der Teuffel sehr hefftig zuwider

ist / dem man billich nicht zulassen soll / daß er so viel ver
moge / weil Ew. Maj. derselben Lande mächtiger

ö Schugzher : vnd Vertretter
8 Ya"

Fer;

Geenen * r

le Ei Beschrei

u gut ein- il

EIESSIESTIEIFEIEIEIERNS

—
c9

0

[e.0\

—
E

0

Se

E

1

>

0

DU

e ee e e DITTD eee

KEANE A

E 0 5

4

2 NR SC
8 ee \
AREAL GN CH

DD 0 ORS GSA
4 mA 0 Nen

1

r —«E U FR FE 8
55 S P; n
— ee, % GUTER 9 RT E
2 dt x —)) *
5 2 8 *
JE 2 Per \
#2 AR ode 2
7 14 N

EN I
8 7 ER < ee
x TE SPID * SU)
SIE

ERS 2 8 >

Beschreibung der lan

den Siberien / Samogedien ond Tin
gesien / mit Andeutung der Wege vnd Reysen / so auß
der Moscaw gegen Morgen vnd Mitternacht dahin fuh
ren / wie sie von den Moscovitern taglich
gebraucht werden.

e

N ob
&
n

EI
Ye

) EIEIET
Ka

*

*

Anica tin S N FSs ist in der Moscaw ein Volck die

ee G Aniconier genandt / ein Bawvrisch
1 at N IN Zen so von Anica einem
ee „ DBawerfman anfänglich herkom
erer Leu. men, dieser hat viel Ace gehabt
ehe kundt (vnd gewohnet an einem Fluß Vit.
1 e D 48) Jogda genandt / der in dem Fluß Dx-
nam leufft / vnd eiwan hundert Mei

len von dannen / allernegst bey der Kir

chen S. Michaels deß Ertzengels / welches ein Schloß ist also
genandt / sich in das weisse Meer ergeust. Dieser Anica war

nicht allein Reich / wie gesagt / sondern er hatte auch viel Kin

der / denn es hatte jhn Gott reichlich gesegnet / vnd mit allen

Gutern vberflussig begabet / er hatte aber gleichwol keine Ru

he / sondern hatte ein grosse begierde / vnd bemuhet sich mit al

lem Fleiß zuerkundigen vnd zuerfahren / was doch die Leuthe

für Lande bewohneten / die alle Jahr Ihrer een vnd

auff

98980 80 2 ee = N

8 RER

AA
—

2 > ao 2
.

—

I
&

A

0 ca
NSS,
EEE

DAAD f'

—

—

Se

cu
N?
So

oo 0
Va
SEX

0 Dh 29 A
—

Sd S el
EIN
—

AN

IF * i

Anne

*

DOND *

9

A N

e 6

Kauffmanschafft halber in die Moscaw zukommen pflegen /

kostliche Beltzwerck vnd andere Wahren mit sich bringende /

vnd in der Sprach / Kleydung / Religion vnd Sitten gantz

von jhnen vnderschieden / oder abgesondert / welehe sich zum

Theil Samojeden / zum Theil mit andern Nahmen nen
neten. „

Diese Voscker kamen jahrlich auff dem Fluß 7Yrzfogdaherz Anicama-

under gefahren / vnd verhandelten jhre Wahren mit den Reuf A Ä
sen vnd Moscowitern in den Städten G0 yl vnd /in ga, welche den Sa
an den Fluß Dans gelegen / vnd wegen der Kauffmanschafft mortn-

von allerley Sachen / sonderlich aber von kostlichen Rauch

wahren vnd Beltzwerck / sehr beruhmet waren. Der halben weil

dieser Auica ein so grosse Begierd hatte zuerfahren / von wan

nen diese Leuth kamen / vnd was sie fur Lande bewohnten / weil er
leichtlich erachten kondte / daß man groß Reichthumb zuwege

bringen mochte / weil daß Beltzwerck fo von ihnen jährlich an

kame / sich an ein grosse Summa Gee heeffe / hat er heimlich

mit etlichen vnder jhnen ein Freundeschafßt und Verbundtnuß
gemacht / vñ etwan zehen oder an uhren Oesellschafft
in die Lande geschickt / mat dem Defehl daß fie alle Lande durch
ziehen / in denselben alles fleissigerkundigen / vnd der Volcker Ä
Sitten / Gebrauch / Wohnung vnd gantzes Leben fleissig auff
mercken solten / auff daß sie dessen allen ein gewisse wissenschafft
bekommen vnd jhm zubringen mochten.

Als fie nun folches gethan vnd widerumb heim kommen / anica . ıl

hat er sie ehrlich vnd wol empfangem / hat jhnen auch gebotten schicker lei. MM
stille zuschweigen / wie er dann auch selbst solches bey fich behal 1
ten / vnd keinem Menschen geoffenbahrer hat. Im folgenden morden
Jahr hat er ein grossere Anzahl der feinen dahin geschickt / vnd Lande ar

—
E

IAEA

2

FE

2
X

*

eee

—
(EZ

—
8

0

8 zuer

shnen etliche von feinen Freunden vnd Ve wandten zugegeben / zundigen

dieselbigen nahmen etliche schlechte wahren / als nem̃lich Schel 5

en / vnd andere dergleichen Teutsche Grempfelwerck mit sich / N
e „ durch f l:

40 Zwolffter Theilder Schiffart
durchreyseten alle Oerter derselben Landtschafft vnd kamen
nach vberwundenen vielen Einoden vnd Wasserflussen biß an
den Fluß Ob, da sie mit den Samojeden Freundtschafft vnd
Verbundtnuß gemacht vnd gemerckt haben / daß die Rauch
Wahren vnd das Beltzwerck daselbst in geringem Werth were /
vnd man leichtlich dardurch zu grossem Reichthumb kommen
kondte / daß auch diese Leuth kleine Stadte hetten / sonderlich
hauffen weise vnd friedtlich beysammen wohneten / vnd von den
Eltesten regieret wurden. 7
Schlechte Im essen waren sie gar vnsauber / nehreten sich von dem F leisch
Sitten der der wilden Thier / so sie siengen / hatten keine Kundtschafft deß
Sue Brodts vnd anderer Früchte! waren fleiffige vnd gute Schu
tzen / machten jhre Bogen auß feinem zahem vnd geschmeidi
gem Holtz / die Pfeile scharpfften fie mit spitzigen Steinen oder
Fischgraten / mit denselben kundten sie die wilde Thier sehies
sen / deren daselbst ein grosse menge war / Sie neheten mit Fisch
graten / welche sie an statt der Nadeln / gleich wie die Senadern
etlicher zarten Thierlein an statt deß Garns gebrauchten / Also
machten sie jhn Kleyder auß den Hauten der wilden Thier / von
welchen sie das rauhe im Sommer herauß / in dem Winter
aber hinein wendeten / die Hauser bedecketen fie mit Hauten
der Elendt oder anderer Thier / welche sie gar in schlechtem
Werth hielten / in Summa / diese außgeschickte Anrce durch
suchten vnd erforschten alles auffs fleissigste / vnd kamen mit
grossem Reichthumb von Rauchwahren oder Beltzwercken
endtlich wider heim. 5 .
Aniconier Als nun gemelter Auica alles auß derselben Relation nach
5 seinem Wunsch erfahren hatte / hat er mit Hulff vnd Beystand
der Sa. etlicher seiner Freunde in dieselben Landt angefangen zuhand
mojeden len / vnd solches etliche Jahr lang an einander angetrieben / da
N her es denn kommen / daß die Anieonier sehr mächtig worden /
Nutzeu. vnd allenthalben viel Landt vnd Acker erkauffet habẽ / die Nach
baren aber als fie solches sahen / vnd nieht wusten woher 10 5 g
olche

erer

2

oo

am
8

8 Nele
DIDI

—
EN
u

Y,

3

E

E
e
.

E
=

ET

U
N
—

EE
n
.

222
* J J
WEIL

a
8 x

TEIESKI
Ya NEIN
— —— >

—

4 Geenen nb A e n RR

In Nord Oste. 4
solche Reichthumb kamen / verwunderken sich sehr / denn die
Aniconier auch etliche Kirchen in jhren Dorffern baweten / ja
sie baweten endtlich ein sehr schone Kirche in der Stadt le
bey V Virsogela gelegen / da sie zu demselben mahl wohneten Dies
selbe war von schonen Quader st ůcken von grund auß auffge
fuhrt / denn sie wusten jhres Guts kein Ende. Ah

Vnder deß aber wurden sie offt ingedenck / wie leicht es ge Antconter

sthehen kondte / daß sich das Glück bey ihnen veränderte wie es men ren.

denn offtmals zugefehehen pfleget / weil fie sonderlich in gros de am Hoff

sem Miß gunst bey jeder man lebeten / ob sie wol keinem einig on d droß
recht gethan hatten / derhalben liessen fie jhnen dieses mit Fleiß karten
angelegen sein / vnd gedachten / wie fie dasselbe verhuten / vnd
machen möchten / daß fie für vnd für bestandig in den Standt

bleiben mochten / zu welchem sie kommen waren. Nun wird bey

den Moscowitern / als im Sprichwort gesagt / daß der jenige /

der kein Frewde zuhoffen habe / nicht wol fur einen Menschen
zuhalten sey / dann es geschicht gemeiniglich / daß welche etwan

in einer Sachen andere Leuth vbertreffen I dieselben also baldt

mit Mißgunst getruckt / vnd wolffalschlich gen Hoff gebracht

vnd verklagt werden / da sie denn / wann nicht sonderlich jemandt
vorhanden / der jhnen geneigt ist / alfo baldt auch vnverhorter

Sach verdammet vnd wol gantz vnd gar verderbet werden / der

halben waren die Aniconier darauff bedacht / wie sie als sehr rei
che Leuthe / mit dem aller furnehmesten zu Hoff in Freunde
schafft kommen mochten / es war aber damals einer Borius Go-
denovins genandt / deß regierenden Großfursten Theodors
Innovirfi Tochterman / welcher auch hernach / als der Groß

furst mit Todt abgangen / jhme feinem Schwehervatter im

Reich succedieret hat / wie dasselbige weitlaufftiger auß den 5 Mofscopitischen Historien zusehen. TEN

Diesem Borio nahmen sie jhnen für alles zureferiren vnd zu ganzer der

entdecken / krachten jhm derwegen etliche Geschenck / vnd baten Sana jhn / daß er fie horen wolte / denn fir jhm elwas anzuzeigen het daß ae 2. 8 ten / scovischen

SS
N

E

2

5080

ee

1505030

—
pi

U

oo ho

5

—
X

—
2

=

—
>

2

x»

3

—
oo

—
oo

0

—
2

5
eee

S:offür- ten / so dem gantzen Moscovitischen Reich sehr nutz vnd fur
bene traglich seyn würde / Borius solches verneh nende / gab ihnen
tundt geœalsp baldt Geho r / vnd empftenge fie hinfort viel statlicher / als
chan. er zuvor gethan. Als sie jhm nun die Gelegenheit der Lande von
Samojeden vnd Siberien erklaret / vnd zu verstehen geben hat
ten / was sie daselbst gesehen vnd wargenommen / deßgleichen
auch / was für groffe Reichthumb der Moscaw von dannen
herzu kommen kondten / ob sie wol nicht anzeigten / wie heimlich
fir den Handel bißhero geführt / vnd was sie für grosse Reich
thumb daher zusammen gebracht hatten / hat doch obgedachter
Borius also baldt einen grossen Lust bekommen / solches alles
ferner zuerkundigen / vnd sie so lieb gewonnen als feine eigene
Kin der / sie allenthalben beforderende / vnd im Nahmen deß
Großfursten / mit Ratlichen Brieffen vnd Siegeln begabende /
in welchen gar statlich versehen war / daß sie ohn einiges wi
dersprechen die Lande / so sie jnnen hetten / zu ewigen zeiten be
sitzen / vnd jhres gefallens auff jhre Erben trans feriren solten / sa
wenn es sich begebe / daß sie bey Winterzeit in der Moscaw sich
finden liessen / setzte er sie auff seinen Wagen oder Schlitten /
vnd liesse sie von einem orth zum andern herumb führen / wel
ches denn die groste Ehr bey den Moscowitern ist / furnemblich /
wenn es einem von vornehmen vnd hohen Personen angethan
wird / wie deun der Borius war / bey welchem das hochste Regi

ment damahls gestanden. . J
Großfürst Als der Borius nun den Sachen weitlaufftig nachgedacht /
in 2. d hat er es dem Großfursten entdeckt / der es jhme vber die mas
gen deß fen lieb seyn lasser / vnd nicht allein den Bor un in desto grossern
Haadels in Ehren gehalten / sondern jhm auch zugelassen feines Gefallens
1 in der Sach ferner zuhandelen / derhalben denn auch er also
Uchte. baldt etlicher Hauptleuthe vnd geringer vom Adel / feiner gu
ten Freunde freundtlich Dienst sich gebraucht / vnd denselben
befohlen / daß fie mit denen / fo die Aniconier ihnen zugeben
wurden / sich auff den Weg machen / vnd mit statlichen Kley

N
DN
N

n
NL
IM

*
IE
n

0

ooA 1
8

dern

In Nord Osten 3

dern wie Legaten gebuhret / zum besten versehen solten / ordnet
jgnen vber das etliche Landtsknecht vnd Diener zu / vnd rustet
ste auß mit aller handt Geschencken vnd geringen Sachen die
sie den Volckern / zu welchen fie kommen würden / verehren
solten. Er befahl jhnen aber gantz ernstlich / daß fie alle Vber
fahrten / Wasserflusse / Wege / Stege / Walde vnd anders der
gleichen / so jhnen auff der gantzen Reyse furkommen vnd bes
gegen wurden / fleissig auffmercken / vnd derselben Nahmen in
gutem Gedachtuuß behalten solten / auff das wenn sie heim
kamen alles getrawlich vnd warhafftig referieren vnd erzehlen
kondten / deß solten fie sich gegen die Leuthe allenthalben sehr

wol vnd freygebig erzeigen / auch einen bequemen orth außse

hen / dahin man Schlosser / Castel vnd Festungen bawen

möchte / vnd fur allen dingen fleiß ankehren / daß sie etliche von

den Vockern vnd Einwohnern der Lande in die Moscaw mit
sich bringen mochren. ä BERN ee

Die Legaten / als sie mit aller nothwendigen Kleydung / gate der
ung Woscowi
= ES 2 = . 5 ter ksm

sie auß der Moscaw abgefahren vnd bald hernach in YYizfog- mien zade

dam zu den Aniconiern kommen / welche selbst auch etliche von Seo mon
den jhrigen dahin geschicket / ja es seyn auch etliche von ihren 5

RNaustang / Gelt vnd Geschencken / außgerustet gewesen / seyn

Kindern vnd Verwandten mit gezogen / so baldt fie nun dahin
kommen / haben sie gleich angefangen / was ihnen befohlen zu
verrichten / vnd nach dem ste den Barbarischen Vosckern allen

guten willen erzeiget / vnd sich auch mit fleiß erkundeget / wer
ben sie fur andern hre angethaß / vnd sie mit etlschen Ge
schencken begabt welche zwar bey jhnen fehr gerung

f

bey jhnen fur andern macheig vnd furn hin were / den selben ha

0.

kemem wert ven densremdden Leuthen aber / so fur
kosttech geachtet worden / daß fie die Moscowiter / welehe von
ferne kommen waren / mit grosser frewde empfangen / vnd sich
zu tren Fussen nidergelegt haben / sie gleichsam fur Hotter /
weil sir so stathze gozrert waren / galtende. 785

i FFC.

—

FN

Ne

=)

Il

RAR)

JE

—
9

— —

ao

— —

—

2

—
E

N

=
a

0

2

—
U

—
8

m)

—
.

[N

1
E

l

98

a

- .

3% ß = 7,62
8 8 : . a
1% 44 Zwolffter Theil der Schiffart
. Samose . Die Mofcomiter hatten vnder andern bey ihnen etliche Sa
= = 58 mojeden / die etliche Jahr in der Mosscaw hin vnd wider auff
3 he den Dorffern sich gehalten / vnd die Moscowitische Sprach
1 wiseen on- gelernet hatten / dieselbigen braucheten sie als Dolmetscher / ond
5 I derthan. hegunten mit den Leuten viel von jhren Großfursten zureden /
al. lobten denselben zum hochsten / vnd machten faft einen Gott
2% 0 auß jhm / in allwege sich dahin bemuhendt / wie fie den Leuthen
10 IN ieinverlangen machen mochten / solches alles mit Augen selbst
ZW ji anzusehen. Als nun die Moscowiter fo viel bey jhnen zumegen
1 ll gebracht hatten / daß sie ein Verlangen bekommen alles zuer
= kundigen / haben fie sich freundtlich erbotten / fie wolten jhnen
N in allen Sachen willfahren / vnd etliche der hren / als Geyssel
„ daselbst lassen / welche vnder deß / weil die Samofeden in der
<a u Mofcamiweren / allbableihen vnd jhre Sprach lernen solten /
a 1 auff diese weiß haben sie sehr viel Leuth ôso auff disseit deß Flus
1 ses Obi wohneten jhnen an hangig gemacht / welche sich der
:@ Her schafft der Moscowiter gutwillig vnderworffen vnd sich
10 It von jhnen haben schetzen lassen / mit dem Erbieten daß sie jahr
Er) lich von jeglichem Haupt / auch die Kinder / so erst den Bogen
1 zuführen angefangen / nicht außgenoifien ein par Zobel so von
3 shnen zwar gar fur nichts / von den Moscowitern aber / sehr hoch
05 gehalten worden / geben / vnd an ein Amptman / so dahin ver
1 ordnet werden mochte / liefern wolten / wie sie denn auch hernach
HC gethan haben. Kr we

HC of ¶Nachmals haben die Moscowiter vber den Fluß ober gesetz
10 5 ap vnd in zweyhundert welsche Meylen weit das Landt allenthal
ac Candi de ben gegen Auffgang vnd Mitternacht durchreiset / da fie denn
N Samoje- viel wunderseltzame vnd vnbekandte wilde Thier / liebliche
90 den Woasserflusse / schone Baume / lustige Walde / vnd vielerley
90 Geschlechte der Samojeden gesehen haben / deren etliche von
HCl Elenden getragen wurden / etliche aber auff Schlitten vnd
1 Karren fuhren / so von Hirschen / oder auch wol von Hunden /
905 welche an geschwindigkeit den Hirschen nicht vngleich ae

STETE
Were
REEL

sortgezogen worden / Summa es ist jhnen viel seltzames dings
furkommen / so sie zuvor nie gesehen / vnd derwegen ein grosse
Verwunderung bey jhnen gemacht haben / solches alles haben
sie fein fleissig außfgeschrieben / auff daß fie ein gewissen / eygent

lichen Bericht / wann sie wider heim kamen / darvon thun kon
ten / wie sie denn auch endtlich nach dem sie alles verrichtet mit
etlich Samojeden / so willig mit gezogen / besonders / weil sie
etliche andere von den jhren da gelaffen / wider nach Haufe ge
zogen / vnd dem Borio, den gantzen Verlauff der verrichteten
Neyse er zehlt haben / der es alles fur Ihr. Maj. den Großfur
sten gebracht hat. 8

Sie verwunderten sich sehr / als fie die frembde Leuthe für Semoie-
ihnen sahen / furnemblich weil sie fo gar fertig im schiessen mar 1
ren / denn als sie geheissen worden / eine Prob im Schiessen zur Mofas

chun / haben fir dasselbe fo Fünftlich verrichtet / daß es fast vn
glaublich zuseyn gescheinet / denn sie nahmen einen Pfenning

der noch kleiner als ein halber Stuber war / denselben steckten fie anfehende:

an einen Pfahl oder Pfosten / tratten so weit darvon / daß ste jhn

kaum sehen konten / vnd traffen jhn jedes mahl / so offt sie schos

sen / so gewiß / daß sie auch nicht ein mahl darneben geschossen /
oder gefehlt haben / vnd die Zuseher sich ober die massen darüber
verwundert haben. Hergegen aber verwunderten sich die Sa

mojeden auch zum hefftigsten / so wol vber das Leben vnd Sitz
ten der Moscowiter / als vber die schonheit der Stadt vnd Ge

bawe in derselben / fie kundten den Großsursten nieht ohne schre

cken ansehen / wenn derselbige auff das stattlichste gezieret I ent
weder auff einem Pferdt reitendt / oder auff einer Gutsehen
sitzendt / vnd mit vielen vornehmen grossen Herrn vmbgeben /

von kostlichen Pferdten herumb gefuhret wardt. Sie sahen mit
grosser verwunderung auff die Leibguardi vnd Schutzen deß

Großfursten / deren in die vierhundert denselben / wann er auff

gezogen kame / zubegleyten pflagen / ja wenn fie das Geleuth

der Glocken / deren es gar viel in der Moscaw hat / horeten /
F 1 vnd

N

!

1

m
1

(Sal

[EI ES ES

D.

I

—
[9 +]

N

1

E

17%}

FB

—
a.

r

l

rr —.
Ye

0

0

84

=

—
N

—
ee)

IE

—
n

*
.
E

N
1 0

1

—

EI
©

—

Me.
ee eee N

vnd sahen die kostlichen Laden vnd andere zierden der Statt / er□
schracken sie zum hefftigsten / vnd meyneten nicht anderß / alß dz
ste in einem Gottlichen Saal oder Pallaßt weren / mit grossem
verlangen wundschendt / d□ sie bey hren Landtsleuthen feyn / und
jhnen dasselbe alles kundt thun vnd zuwissen machen möchten,
e Vnd zwar sie schatzten sieh gantz gluckfelig / daß fie eines so
den dem hohen furtrefflichen Potenthaten Vnderthanen mmmckt seyn
Moto solten / den sie gantz vnd gar fur einen Gott hielten / die Spei□
i sen / so jhnen von den Mostowitern auffgetragen worden / assen
sten. fi mit grosser Begierd / daß man leichtuch daher abnemmen
kundte / daß jnen dieselben viel lieber vnd angenchmer waren / als
das rohe Fleisch vnd in der Lufft gedorrete Fisch / so sie in shrem
Lande zu essen pflagen. Also haben sie nun gut willig verheissen /
daß fie den Großfursten für einen Her¤ hinfu□ro erkennen / ond
jhre hin vnd wider zerstreuwte Landtsleuthe eb en dieselbe auch
zuthun vermahnen wolten / gantz vinderthanig bittend / der
Großfurst jhnen diese Gnade erzeigen / vnd etliche Amptleulh
in die elbe Lande verordnen vnd setzen wolte / die jhnen furstehen /
vnd den verheissenen Tribut empfangen mochten.
Samo dWas jhre Abgo□tterey belangt / deren ist nicht gedacht wor□
2 werden den / sondern man hat sie bey jhrem Aberglauben gelassen / ich
inshrer 2 7 Seer Wer
Abgstterey wolte aber wol darfur halten / daß der Christiiche Glaube leicht□
gelassen. lich mochte bey jhnen auch gepflanzt erden wenn fie allein
tuchtige vnd Gottselige Lehrer belvien mochten / vnd zweifelt
mir auch nit / die Mofcowiter würden sich schon in diesem stuck
auch versucht / vnd diese Volcker zu jhrer Religion gebracht ha□
ben / weñ fie nicht durch diese vielfältige grosse Kriege biß er we□
ren verhindert worden. Zwar die Ancomer seyn / ach dem sol□
ches alles also furgangen / zu grossen Ehren en haben / vnd mit
grossen Freyheiten begabet / ja zum Regiment vnd Her□schaffk
vber etlichen jren Landen benachbarte Lander beforde t worden /
weil sie auch auff die oo. Meilen weit von einander abgelegene

Feldgůter an der Dana, VN irse gde, Sochwaonb andern Wafttız
flus

2

7

—
N
e

*
75
9

”

ö I NN
* —
m Wan
3 SIE

—

2
e

e

SOACON

*

Sat

EIER EINE
n

599 0 Sg
0 ER 0
r

IT
I

= ir {
NENNE
NEN

,

8

N Or 5
e J
III

2 8929892
— RT
Ze De 1 ee
TEE

ar ACH OD OA KON ALEXA OO A OON OO MI WI hy dv 1

das gantze Land / beydes welches dem Reich schon zugethan / und welches noch solte entdeckt vnd her zu gebracht werden zugebirten hette / welches denn alles also / wie es beschlossen / ins Werck gerichtet worden / denn man erstlich etliche Schlosser vnd Festungen gebawet / vnd dirselben mit jhren Pasteyen auß zusammen gefugten vnd mit Erde beschutteten Leimen / auch anderer Kriegs munition vnd Soldaten versehen hat / darnach hat man so viel Volck dahin gesehickt / daß jetzunder schon an etlichen Orten feine Städte gefunden werden / die von Polen / Tartaren / Reussen / vnd andern Nationen bewohnet werden / ja es werden noch auff den heutigen Tag in dieselbe Landtschafften verwiesen vnd verschickt alle ins Elendt verjagte Todtschlager / Verrather / Diebe vnd andere / so etwan den Todt verschuldet haben / deren werden etliche ein zeitlang daselbst im Gefangnuß gehalten / etliche werden gezwungen / viel Jahr lang daselbst zubleiben / ein jeder nemblich nach gelegenheit feiner Mißhandlung / vnd seynd also viel Volckreiche Gemeinen daselst entstanden / die mit den Schlossern / so zuvor erbawet worden / fast ein gantz Konigreich oder Herschafft machen mochten / weil noch täglich jhrer viel die schleehtes vermogens vnd herkostens seyn / dahin sich finden / weil jhnen grosse Freyheiten gegeben werden / vnd sie fur die Aecker vnd Feldtguter nichts bezahlen dorffen.
Der tractus oder strich welcher mit newẽ Einwohnern besetzt Siberii vnd worden / wird genand Siberia / die Stadt aber / so dariñ erbawet Siber ein

ierbavet Candi vnd
worden / wird genandt Sber / welcher Nahm zwar anfänglich San.
3 den.

— *
9s

A

—
X

\

I

o

0

— II DT m Zu — A ' N 7 N ——
IR 0 A 9 N 0 I ll 60 Gros - E 40 0 ei: A
SS eee are realer Ar ah eee ed Are Zee ee del Are

A
6

> 5 0 oo

DD Doc hege
E NENNE Va 3
SE ICEIETEFICIEIEIE Ar

D 0
IE

*

EIER

& NN
VEN

2.

5
Aue

2, 00

2
n

8688865
N

r ET) 90 93
NN

0

2
1
(N
IA

RA

> *
2 LT,
5
<
—
A

N

IE
DENE

Sa

0

Vi,
IS)
RATEN

RA

9
3

!

EEE
S
282 —

2
A

KENN EN
2

V

J
Be

\

FIF-PAIFILIT:
II

2

FIEI
=

N

ETES
EN
EEE,

86185887
We 8 92

N
Nr
25 EI

5

2

0
1

Pin —

—
22

.

N
1@T

er den den Missethatern in der Moscaw sehr gefahr vnd erschrecklich
den von worden dieselben sich ob demselben / wenn sie shn nennen horeten /
Moscowi / so gar zuerschrecken pflagen / wie die faule lasterhafftige Leuthe
er zu Ambsterdam fur dem sehr beschriehenen vnd weitbekandten

» Gefangnuß daselbst / fo das Zuchthauß genandt wird / denn
man in der Moscaw die Missethater baldt gen Siberdam zu
verschicken pfleget / jetzunder aber / weil dieselbige Straffe / so
gar gemein worden / wird sie nicht sond erlich viel mehr geachtet.
Doch wenn etwan vornehme Her n vnd Edelleuth bey den
Moscowitern / in jhres Herꝛ deß Großfu rsten Vngnade kom
men / furchten fie sich für diesem Nahmen der Landtschafft ebe.
riæ nicht wenig / denn fie werden biß weilen in dieselbe Landt
schafft relegiert vnd verbannet / mit jhren Weib / Kindern vnd
Gesinde dahin verschickt / da sie denn bißweilen in Standt der
geringen Obrigkeit gezogen vnd versetzt werden / biß daß der
Zorn deß Moscovitischen Großfursten nachlasse / vnd sie alß

dann wider in die Mostaw auff ihre Güter beruffen werden.

Bischrei· ¶ Diß ist also der Historische Oiscurß vnd die Beschreibung
bung deß dieser Landtschafften / nun wollen wir auch anzeigen vnd be
Het. schreiben / was fůr ein Weg man brauchen musse / wenn man

buchs it auß der Moscaw in diese Landt reysen wil / vnd dasselbe nach ge

f ar legenheit der wissenschafft / welche ich / (wie schlecht sie auch
br zuwege jemandt achten möchte) nicht ohne meine grosse muhe / vnd gut
gebracht willige etlicher meiner Freunde hufffe / ale ich am Moscowiti
worden. schen Hoff gewesen / erlanget vnd zu wege gebracht habe / denn
dieselben ob sie mir wol fast gewogen waren / vnd ich lang bey
jhnen angehalten / kaum endtlich dahin zubringen gewesen / daß
sie mir zuwillen worden / vnd diß Izinerarium oder Reyse Ver
zeichnuß haben zukommen lassen / Sintemal es vmb sie alle / da
es hette sollen auß kommen / gewiß were geschehen gewesen / vnd
hetten es mit dem Leben bussen vnd bezahlen mussen / sintemal die
Moscowiter also gesinnet / daß sie die heimlichkeit jhres Reichs

nicht gerne außlommen vnd offenbar werden lassen. b
Iti-

Zu maden .

geder Wege cher se / so auß

der Moscaw gegen Morgen vnd Mitternacht lauf
fen / in Siberien / Samojeden vnd Tingoesien führen!
wie sie täglich von den Moscowitern ge
N braucht werden /
Beneben

Eine Berzeichmuf der Städte, so von den Mosco
witern in Siberia gebawet worden / vnd wie der Gubernier oder
Amptman dieselbe Landtschafften je langer je mehr entdeckt /
eceeingenommen vnd mit Einwohnern besetzthat / biß
515 er fast an die grosse Tartarey
gerahten.

en V5 der Stadt. Foil an dem Fluß 7 150 gd gele Soil an dee
Sl DN gen / in welcher die Aniconierjhre Wohnung haWusozda
J N Y ben / reysen die Moscowiter den Fluß hinauff / biß

V sie kommen an lauiniscum, ein Stadtlein von den Jauinisch
Mofesmisen erbawet / welches von Soil fast 17. Tagreysen
abgelegen / da sie denn zuvor / ehe sie dahm kommen / vber viel
Wasserflusse schiffen vnd durch viel Wildnussen reysen mus
fen. Es entspringt aber der Fluß Y iiß ned auß dem Joegori Anfang
e ee so gegen Mittag a an die T * n be

ogda.

N

E

5

eie

U

.

al

SU

—
Ye

0 0 >=)

von dannen sich gegen Mitternach biß an das grosse Meer er-
streckt. Auß demselben Geburge entforingt auch der Fluß
Pezora, welcher auff disseit Weigats in das Meer laufft. 4
Wenn sie von Lauinisco abreysen / kommen sie nach dreyen
Wochen an den Fluß Neemum, welcher fo fein stille durch die
Wildtnuß hindurch fleust / daß er auch den Nahmen daher be-
kommen / sintemal das Wortlein Neem bey den Lateinern mu-
zum, vnd bey den teutschen ein Stummen bedeut / auff densel-
ben Flaß fahren sie mit jhren Nachen fast fuuff gantzer Tag /
darnach mussen sie außtretten / vnd jhre Sachen vinb besser
richtigkeit willen / weil nemblich der Fluß Neem anders wohin
lauff / etwan ein Welsch e Meilwegs weit zu Lande fort ragen /
alßdann kommen sie an die Wieser / welches ein Fluß ist / so auß
Fuß Wi- den Felsen / fo dem Joegorischen Geburge anhangen / ent
fer. springt / welche die Moscowiter Camenas nennen. 5
Auff der Wieser fahren sie den Fluß hinunder gantzer

1
1 1

4 00 (X

— 0
Mi, a

Cop
8
DES

)
1
5

of So
325 N
n

Soil Cam-

scoy in neun Tage lang / biß si komen an See Camfcoy ein Sta dt

Stadilen. lein / so den Reysenden zu gut von den Moscowitern erbawt worden / auff daß fie daselst ein wenig außruhen / vnd sich erfrischen mögen / weil sie hinfuro zu Landt reysen mussen / die Wieser aber vermischt sich endtlich nach langem fliessen / mit dem Fluß Camo, welcher vor Viatica, einer Stadt in der Moscaw gelegen / furvber laufft / vnd in dem grossen Wasserfluß Rha, sonst die Volga genandt laufft / welcher grosse Wasserstrom sich mit 70. Außgangen in das Caspische Meer ergeust / wie ich von denen erfahren / die es selbst gegenwertig gesehen haben. 4

Bischre Das Scadtlein Sorl Camscoy ist ziemlich bewohnet /

dung der vnd mit vielen Dorffern vmbgebon / die Inwohner seyn fast al

Su le Reussen oder Tartarn / fie haben ein grossen vberfluß ann

Viehe / vnd sonderlich an Pferden / derhalben deñ die Reysende / wann sie sich ein wenig erfrischet haben / jhre Gepeck auff die Pferde legen / vnd vber das Gebirge reiten / welches = vielen

Tannen

2
RS

N

12
See e
F

,CO
ER

0

55986
EN,
e

y

7

CIE

. x } \
VIA
BETTER NR

4 S e
N
W

3

oo
ey y

U
W
eee
BITTEN

Ar

Sat
N
R

Va a

I Nord Osten. 5
Tannen vnd Fichten Baumen / wie denn auch mit etlichen an-
dern Baumen bewachsen seyn. Zwischen dem Gebirge aber
sehiffen fie auch vber den Fluß Soibam , deßgleichen vber den
Fluß Cosaam, welche alle beyde gegen Mitternacht fliessen.

Diß Gebirbe wird in drey theil vnterschieden / deren die Dach Dr
ersten zwey theil / ein jedes in zweyen Tagen / das dritte aber in drey then

vier Tagen konnen durchgereyset vnd vberwunden werden / vnd abgeiheilet

heist das erste theil Coosainscoj Camen, das ander Cirgiscoy Ca-
vnen , das dritte Podninfcoy Camen, vnd zwar diß Gebirge ist
gar anders beschaffen als das Landt davon fie anfanglich auß-
gezogen / dann es hat viel lustiger dicker Walde auff demselben
die mancherley feine Baume herfur bringen / vnd werden die
Walde von Tartarn vnd Samojeden durchstreiffet / welche
nichts als kostlich Beltzwerck oder Rauchwahren / so sie dem
Moscovitischen Großfursten für Tribut geben / zu jagen pfle-
gen / das Gebirge Podlinscoj Gamen , ist viel poer als die an-
dern / ist auch stetigs mit Schnee vnd Wolcken bedeckt / derhal-
ben es von den Reysenden Leuten nicht so leicht kan vberwun-
den werden / wiewol eß / wenn man hinauff kommet / allgemach
anfanget zu weichen vnd nidrig zu werden.

Stadtlein man stille ligen muß / biß daß der Fruling wider her-

bey kommet / vnd dasselbe wegen deß Flusses Toera, welcher in beute. daß

der nahe daselbst entspringet vnd durchs gantze Jahr fo vntieff

ist / daß man hindurch gehen kan / im Frühling aber wann der Aumpt-
Mans

Schnee auff den Gebirgen zerschmolzet / vnd das Wasser von
allen orten zusammen leufft wird er so groß / das man mit Na-

chen vnd Schiffen dar auff fahren kan. Die Stadt / ergateria,
ist die erste in Süberia , welcye man neben andern vor ein vnd
zwantzig Jahren angefangen hat zu bawen / hat ziemlich viel

Hauser vnd man befleisset sich daselbst deß Ackerbawesz
eben als in der Moscaw / In dieser Stadt hat ein Moscovi
sifcher Ampiman fo von dem Großfursten in der Moscaw
Bu ee ober

Von dannen kompt man gen Vergateriam in welchem nn
it erste

—
oo

HE

10

2

=
—

— 5
>)

E

*

n

2

1

we
FOR:

=

0

—
E

er

D

0 0 0

8

1

—

17

— a
DD

>

Nasa os
hehe

18
>

ACHSE

ÄE

—
OD

t

3 Zwölfiter Theil der Schiffart
vber das Landt gesetzet ist / sein Hoff haltung / welcher jährlich
alßbaldt im anfang deß Frühlings ein grossen hauffen Früchte
vnd Profiandt auff dem Wasser / an alle Schlosser vnd Fe
stungen in gantz Siberia schicken vnd führen lasset / auff das also
kein mangel in den Besatzungen das Jahr vber furfallen vnd
erscheinen moge / vnd zwar den Moscovitern so vber dem Fluß
Oly wohnen / muß man eben auch auff diese weise zu hulffe kom
men / das man jhnen Früchte vnd Drofiande zuschicke / weil
man noch von keinem Ackerbaw deß orts weiß / vnd die Samo
ale gemeiniglich von wilden Thieren (wie gesagt ist) sich er
alten. * f

Taphania l Von dieser Stad fahren sie auffdem Fluß Toer etwan funff
3 Tagreisen biß gen Ley hani am, welches Stdilein erst vor zwey
Jahren erbawet vnd mit Einwohnern besetzt worden / von dañen
konnen sie auff dem Fluß Toera noch zween tage lang fortfah
ren / alf denn mussen sie wegen vieler krummen / etlich mahl vber
fahren / auff daß sie die Reyse desto fuglicher mögen verrichten.
An diesen orten wohnen schon hin vnd wider viel Tartarn vnd
Sampojeden / welehe Viehezucht treiben vnd sich mit Schif
fahrten oder vberfuhren ernehren. A
Tinna: ein Endtlich verlassen sie den Fluß Toeram, vnd kommen an
Srödikin den grossen Fluß Tababum welcher etwan 200, Welsche Mei
len von Fergateria abgelegen. Von dannen reisen sie ferner gen
Tinnam, ein Volckreich Stadtlein / so von obgedachten Vol
ckern erbawet worden. Viel pflegen auch wol in Winters zeit /
auff Schlitten / etwan ein zwofff Tagreise von Lad hania
gen Tinnam zu reysen / vnd daselbst wird ein grosser Handel in
statlichem Beltzwerck von den Moscovitern mit den Tar
tarn vnd Samojeden getrieben / weil sonderlich dieser ort bez
quem ist denen / die nich langer als nur ein halb Jahr begehren /
außzubleiben / aber jhrer viel sein damit nicht zu frieden / sondern
reysen noch viel weiter auff jensejt deß Flusses O, gegen Mor
gen vnd Mittag. A n
Von

2 0 l“
IE

AN

r

&
N

N

2

*

"2 0 0

N
9

II

I 0
2
98

Ko) Te 27 Yasy Va ay Te
Y VEN nimm

0

VG

Va

29

$

a
U

865
2

N 2% 0 Aa 0 2 9

N
ee de
SSS

3

ens

2
2

2

29 a el

EIEIEIET
Va

[N

ni oo
„ 0
=)
Pr

ELITE

—
.

In Nord Osten. 55 *

Von der Stadt Tinna kompt man gen Tobolscam, welches Tobollca .
ist die Hauptstadt in gantz Szberia „in welcher die vornembste . 5
Hoffhaltung deß Obersten Moscovitischen Gubermers oder Haupistadt I
Stadthalters / der vber das Lande Söberiamaond die Moscovi in Siberia. 9 E
ter Dafelbfi zugebieten hat / gefunden wird / an diesem orth wird 1 n
jährlich aller tribut von allen orthen / so wol auff diß seits als 5
auff jenseits deß Flusses Odys geliefert / welcher also zusammen I:
gebracht / ferner indie Moscaw / mit einer starcken Confoy / vonn I
zugeordnetem Kriegßvolck an den Großfursten verschicket N 9 =
wirdt. Es wirdt daselbst auch Gericht gehalten / vnd mäflen I:

—
x

alle Amptleute in gantz Samoiedia vnd Siberia, diesem einem 9
Gubernier deß Großfursten vnterworffen vnd gehorsam fon.
In dieser Stadt wirdt ein grosser handel getrieben von allerley
Wahren / so auß der Moscaw daß in gebracht werden / denn es 5
kommen dahin von Mittag vnd auß der eussersten Tartarey
viel Tartarn vnd andere Volcker / welche desto hauffiger dahin 0
reysen / weil der ruff dieser orter je lenger je grosser wirdt / welches i I
denn den Moscowitern sehr nutzlich vnd furtraglich ist / weil sie "il
sonderlich diese Volcker mit so grosser freundtlichkeit gewon a 9

S eee

U

(>

S

nen vnd vnter sich gebracht haben / daß zie sich keiner gefahr oder 1
abfalls bey jhnen zubesorgen haben. Ie
Es haben die Moscoviter an den orthen hin vnd wider auch Barbari- 8
viel Kirchen gebawet / in welchen die Griechische Religion / kde DAL Hr 3
welche bey den Reussen vnd andern Mittnachtigen Volckern den mi 15
2

brauch ist. Es wird aber daselbst niemandt wider seinen willen wonnen 9
zu glauben gezwungen / sondern es werden von den Reuffenae
lerhandt sanffte vnd gelinde mittel gebraucht die Barbarische
Volcker auff jhre meinung zubringen vnd zugewinnen / wel
ches denn ein sehr feiner weg ist / vnd were zu wunschen / daß die
Spanier an statt jhrer grausamen Tyranney sich auch dersel -
ben sanfftmuth befliessen / vnd die Volcker in America mit ders
gleichen gelinden mitteln vnter sich gebracht vnd gewonnen
3% G ij; hetten /

sehr / wiewol mit vielen aberglaubischen sachen verderbt / im sauffemuth N

a VD N VNT

54 Zwolffter Theil der Schiffart
hetten / so wehren sie jetzunder so vielem Haß vnd Neidt nicht
vnterworffen / denn man in solchen sachen viel mehr außrich
ten vnd viel weiter kommen kan mit gelindigkeit vnd sanfftmu
tigkeit / als mit gewalt vnd grausamkeit / wie ich selbst erfahren /
vnd von den Moscowitern zum offternmahl gehoret habe.
Gelegen. Die Stadt Toholsca ist gelegen an eim Fluß den fie Trin
hen der nennen / welcher ein sehr starcken strom h hat / vnd gleichsam als
Side ein ander Donaw / von Mittag in den Fluß Oby sich ergeust /
vnd scheinet als wenn er von einem orth mit demselben feinen
vrsprung genommen. Auff der andern seyten laufft ein Fluß
Tobol genandt / von welchem die Stadt jhren Nahmen bekom
men / in denselben laufft ein ander Fluß Ta/fa genandt welcher
scheinet als ob er von Mitternacht vnd etlichem Gebirge in der
selben gegendt seinen anfang genommen.
Poheim in ¶ An diesem Fluß haben die Moscoviter newlich ein Stadt
Stadt. gebawet ae idt / welche von vielen bewohnet
wirdt / die auß Siberia dahin gezogen / vmb keiner andern vrsach
willen / als weil sie mit einem N Landt vmbgeben / vnd
zugleich auch gar ein sch ustigen Waldt hat / in welchem
viel wilde Thier / als a Luchsen / Fuchse / Zobel / vund

Marder / gefunden werden / vnd es ist die Stad Poheim von
25 Ya ca vngefahr viertzehen Tagereiß gegen Mitternacht zu /
gelegen.
Olsceyge - Der Fluß Trrs laufft fast in gleicher weite auch von To-
ret ein zer bolfeai in den Fluß 00, vnd ist an dem Eingang desselben etwan
e we ein Stadt Olfoygorer genandt / gebawet gewesen welche aber
nachmals auff den befehl if Guberniers auß Szberiagänktich
wider abgethan vnd vertilget worden / auß keiner vrsach zwar
daß jemand hette mercken konnen / wiewol etliche darfur halten /
es sey gar zu kalt daselbst gewesen / vnd sey ein solches wegen
grosser kalte geschehen / oder weil die Stadt etwas naßer / am
Meer gelegen / ale ihnen lieb gewesen / vnd sie daher aller handt
Hug elegenheit sich besorget he derhalben fir denn a
au

N
DA

—
Se

DEN [eo] Toast Vo sYıra
N 5
0 e

N

2 2 u 1
1
es

)
Nur *
2
. .

en

1

I LET TEST Reel Tas] Tel Tee
No

IE

EIE
a

2 00
Yalalala

1
N
4
]
!
*
1
x
N
7
4 N
If h
19
10
* 17
IN
38 10
lh
”
nl:
1
N '

AREA KHEADHENA
— I —

*

899888

90 oQ
AREAL AREA.

89089
N

Te) 0 Sa 0

EN
——

DER
IE IR

TEIFALIET
&

ES)
N

BENEDIKT

FI}
N NEN,

Wi
In

95
Wan
> — 2

se U
Ye
n

8881892
—

\ In PordOften 1 30
auff einer Insel im Fluß ly etwan funfftzig Welscher Mey□
len ober der zerstoreten Stadt gelegen / ein ander Stadt□
lein gebawet haben / welches von Ihnen Zergolta genandt
worden.

Von die sem orth an mussen fir wider den Strom sehif□Nachen
fen / vnd brauchen gar kleine Segel / entweder wegen der gerin□ Au mis
gen Winde / welche daselbst gar sehwach fein / oder wegen deß 1 9
hohen Vffers / der halben sie denn jhre Nachen / ob wol der Fluß gen.

0b zimlich groß vnd weit ist / mit Stricken vnd Seylen fort□
ziehen möffen / ebnermassen wie sie inder Moscaw auch zuthun

gewohnet. ee ER, 5

Wenn sie zweyhundert Welsche Meylen vber Zergolsam ae

hinauß gefahren / so kommen figgen Noxinfeoiam, welches ei 6 Sen

Schloß ist / vor dreytzehen Jahten gebawet / zu welcher zeit der oberste Gubernier oder Stadthalter etliche Leuthe auß Siberia dahin geschicket hatte / das Landtzu erkundigen vnd zu besehen ob es tuchtig wehre etwan Stadke vnd Jorffer dahin zubawen. Damals haben sie diß Schloß daselbst gebawet / vnd mit Sol daten etlicher massen besetzet / an einem sehr lustigen gesunden / lieblichen / warmen / fruchtbaren orth / an welchem ein grosser vberfluß von seltzamen wilden Thieren vnd Vogeln gefunden wird. Dz Schloß aber ist je lenger je grosser worden / biß es end

lich in ein Stad verwandelt / deren jnwohnern anbefolen wordẽ / daß sie allgemach weiter rucken / vnd andere orter auch durch

suchen solten / Sie solten aber auffrichtig vnd ehrlich mit den Volckern handlen / vnd jederman mit freundtlichkeit entgegen

gehen / auff daß sie dieselben gewinnen / jhre Her schafft weiter

erstrecken / vnd den Reussischen Nahmen bey jederman be

kandt vnd Herzlich machen möchten / welchem Befehl sie

denn auch nachkommen seyn / vnd als sie in die vierhundert

Welsche Meylen weit zu Lande gereyset / haben sie zwar ein sehr

fein aber wust vnd vnerbawet Lande gefunden.
ee Ale

7 77 EA

e

7
Ar

— — — Er
n

—
8

A
0

N

eee ID

r

ao,
IN

)

a
BEIE

ET TE 90 0 EIEN g
S
N n

5

2 0 2 0 ou 0 0 29 oo
ee
N

086
IE

5 N

VE

j 2 0) co N) 2
DIE
SA ANA,

\

IN 9 8
n
=)

IT 20 *

NA
SAT

PUTIN Aa

2
18 8 32882
— A e —

CN ca
,

I Ä
\
REN,
——

EIET ET
BI
N
—

21
IE

"IT
N
2

5
2
. 231
een

* 1 AN

Tooma

an ein lusti
giaosıh-

4

36

tin Stadt

Zivolffter Theil der Schiffart
Als sie aber vor zehen Jahren in zweyhundert Welsche
Meilen / den Fluß hy hinauff gezogen / vnd daselbst ein Landt

angetroffen / das nicht allein fruchtbar / sondern auch sehr lu

stig / lieblich vnd warm war / also daß kein mangel an demselben
zu spuren / weil sonderlich auch der Winter daselbst so gar kurtz

war / daß er fast fur nichts zu achten / haben sie daher gelegenheit

genommen wider in Siberiam zu ziehen! vnd solches in der Mo

scaw kundt zu machen. Daselbst her schet damals der Bortus
Goddenovius, welcher / als er diese fröhliche Botschafft bekom
men / nicht lange gefeyret / sondern dem obersten Gubernier oder

Stadthalter in Siberian also bald befohlen / die verordnung zu

thun / das eine Stadt daselbst gebawet wurde tft also auff den
befehl deß Großfursten ein Schloß anfanglich / vnd hernach

etliche Hauser dahin gese eee endtlich in eine gros
1 5 elche ge

daß sie verstanden / wie ein grosser hauffe Tartarn deß orts vor

se Stadt verwandelt / nandt worden Tooma, darumb

zeiten sich gehalten / vnd demselben eben diesen Namen wegen

der lustigen gelegenheit daselbst / geben hetten / von welehen Tar
tarn man sagte / daß sie noch ein König hetten / den fie Altinums

nenneten / daher es denn kommen / daß die Stad so baldt sie an

gefangen zu bawen / viel wider wertigkeit vnd anstoß von vnter-
schiedlichen Volckern / so daselbst herumb wohnen gehabt hat /
welche solches nicht allein leichtlich vberwunden / sondern auch
so machtig worden / das es scheinet / als wolte mit der zeit ein

klein Kon-greich daselbst sich auffwerffen.

Ostachen
Tartari-

sche Vol
ker.

Zwischen dem Schloß Naxinfcora aber / der Stadt Toma
vnd Sz heria, entdecken die Moscoviter noch täglich viel andere
Volcker / so weit im Lande hinein wohnen / vnd mehrentheils
sich die Ostachen nennen / welche aber mit den Tartarn / Sa-
mojeden vnd Reusen sich vermischt haben / vnd fast ein Volck
worden / weil sie freundtliche Hanthierung mit einander trei-

ben. Es hat vnter jhnen viel Konige / den Indianischen Koni-
gen (verstehe den kleinen nicht aber den grossen Konigen in

Indien /)

{
e le

In Nord Osten 57
Indien / gleich / vnd das ichs kurtz mache / es haben die Mosco-
viter so weit an denselben orthen bracht / seynd auch so weit kom-
men / daß man sich billich daruber zuverwundern. 1
Es seynd vber das noch mehr Schlosser vnd Stadte zwi- Tara Tor-
schen dem Fluß hy vnd Ni, fast zu einer zeit mit der Stadt and andre
Tobolsea gebawet / deren Inwohner seyn Moscoviter / Tartarn Stade. /
vnd Samojeden / von deren Geschlecht nemblich / fo gegen den
wilden Barbarischen Volckern zurechnen die zahmen genande
werden / die erste Stadt vnter den selben wird genandt Tara, da

die weite ist zwischen den Fluß by vnd Tri fast einer Reyse von . 9

sehen Tagen / die ander ist Zorgoetum, vngefehr von funfftzehen

Jahren erbawet / Item Befobia vnd Manzanfoifcoigoratum, N

welche beyde vber der Stadt ey goeto gegen Mittag zugelegen /
die Inwohner aber so gegen Abendtam Vfer deß Flusses ob
wohnen / befleissen sich je langer je weiter zu reyseen.
Außf dißseit dep Flusses Oi) seynd die Stadt Tobolfen, Ode
Siberia, Bensaia vnd etlich andere so an vnterschiedlichen Was .
serflusse gebawet seyn / wie dann auch noch täglich mehr geba deß Jius
wet werden / vber dem Fluß Oby, fein Narim, Toma vnd etliche fs Oby.

andere / deren Inwohner an statt der Pferde fich der Hirsche
oder sehr geschwinder Hunde gebrauchen / welche sie mit ale

Handt Fischen / sonderlich aber mit Rochen speisen vnd mer
sten / weil sie darfur halten / daß sie davon sonderlich starck
werden.

rim, gegen Morgen zufehret / so kompt man an den Fluß Telta,
an deren Vffer ein Schloß gebawet ist Comgofscota genandt /
dessen Soldaten zugleich mit den Narimensiern vor sieben
iR e eee dem Amptman oder Gubernier zu .

ner Insel deß Flusses Oby erbawet / wenn man aber ober e \

A, aufferlegt vnd befohlen worden / daß sie weiters fort gegen
auffgang reysen / vnd mit fleiß / ob etwan deren orter noch eil che
vnbelandte Voccker zu finden / erforschen solten / derhalben fie

- 2 ain

Non
wi
sd.
12
J. b
10 >)
Bl h
N)
al 4
N 1
N
DE
2
If . 4
8:

N

—

U

—

E

0

—
x)

—
Y

E

—
E

1

N
Die Stadt Toraoerum ist / wie daroben gesagt / auff ei□omgol. I

ee
4

ein Reise von schen Wochen durch viel wuste orter gethan / da
jhnen denn viel schone Walde / lustige Ecker / vnd liebliche Was□
serflusse / außgestossen. 8
Dr T. Als sie nun also fort gereiset / haben sie entlich etliche geringe
a Bawren haußtein auff dem felde stehend angetroffen / vnd bey
Sprache denselben etliche schlechte Leuthe gesehen / vor welchen sie sich /
weil fie etliche Samojeden vnd Tartaren zu geleitsleuthen bey
sith hatten / gar im geringsten nicht gefürchtet haben / ja es sein
die Barbarische Volcker gantz Ehrerbietig zu jhnen kommen /
vnd durch die Sa moieden vnd Tartarn shnen zuverstehen geben /
das fü 1 genandt würden vnd! an dem Die eines groß

>

(7)
A

DIE

NEN

ICH

—

g

Sg ggg ggg geo

A D

5 7 8 N * 7
S

IT:
NG

5

NK

ET
N

8 2

RN

Waschen Huner / die * wg war nieht viel 1

den von der Sprache der Samojeden / welehe dann auch

jhre Worter meistentheils verstehen vnd außsprechen kund

ten. e

leniscea: Der Fluß Tenifeea ist viel gröffer als der Fluß Oby, vnd

sn 1 . Auffgang viel hohe Berge / vnder welchen auch et

liche brennend gefunden werden / die viel Fewer vnd Schweffel

außwerffen / gegen Nidergang hat er ein Flach Feldt / welches

ziemlich fruchtbar vnd mit Graß / Blumen vnd mancherley
SBuumen bewachsen ist. Es wachsen daselbst auch viel fremb

der Fruchte / vnd wird ein grosse menge seltzamer Vogel allda

gespuret. Dieser Fluß / wie uns gesagt worden / ergeust sich

alle Jahr im Fruhling / vnd laufft in die 70. Welscher Mey

len weit ins Lande / dasselbe befeuchtende wie der Nilus das
Aegyptenlandt / derhalben denn die Tingoeser / weil fie folches

wol wissen / sich auff jenseit deß Flusses vnd auff das Gebirge

begeben / sich daselbst 1 lang auff haltend biß das We 15

pPexla

year
YaYı

CN
—
Fr

on
NEN

9

A8
NAAR

5009

EIET an 8 #3; f
VE;

NG

oQ ’
5
N

a
EYE
Au 9

\ N
r

90 890 ET] 2 N
NR
eee
eee 5

988
22888850
ne

X) IE
ZN We In

4
ONE LORD LOAD MOON CI eee NIS OD

” In Nord Osten. 59
er lauffen hat / alßdenn kommen sie / vnd führen jhr Viehe

wider auff flache Feldt zur Weide.

Die Tingoeser seynd ein sehr freundtlich Volck / welche W

E

E

—

N

n Mitternacht mit fo groffen Eyßbergen erfullet a.

ffet wirdt / ist gar kein Wunder / weil der Fluß 05% so vnEuß *
deßgleichen der Fluß Tezsfcea vnd andere vnzehlich mehr / deren zun 5 IE

5 N
ts / alle Die enge 1

——
990

8

1

=)

X

gantze Walde mit sich hinweg 2
ß an dem Vffer deß Freri oder IE

em Freso oder Enge bey Nou Zem- Bohr

Dee dicke &

ffsteiget / wie dass elbe chte 8 55
eben in diesem 1612. Jahr die jenigen gemessen haben / die auff ,ln
Anordnung ac Lemerii mit einem kleinen Schiff dahin ge 1
fahren seyn / welchen denn obgedachter Lemerius mich auch in I.
die Gefellschafft zuzufügen sich bemuhet hat / aber vergeblich / *

e
A

z u Jet
J 77 e eee eee N

(EIES 0

0

W 0 ob 9
4 — N *

0
Au

9
A
8

050000
7

ER

IT
3
ee

888
ASOS 36

2

N

9

0 o>
N
n

A)

)

\

8888
N

828

\

Y
=

0

5
Ser
n

)

) . pP
VENEN

— 8981089080
FINE
III III

—

7 E Bm
} . \
— —

IT

PITILTITCT
DD
n

e

,
IN:
AR ASIA SR

.

U J Pa)

\ as nn
IFDIIIDE
Pr,

FALCTTATETET TE TS Roi:
REN
EAST

2

OD
x u

1 1 u
N; 1

6% Zivölffker Theil der Schiffatt

an eim andern Weg versuchen / vnd die Sach anders angreif

fen werden.

Ein lange Damit wir aber zur vorigen Relation wider kommen / so
ih 2 seyndt die jenigen / von welchen ich droben gesagt / ein sehr langen
nifceage- Weg auff jenseit deß Flusses Jeniscea, angangen / aber für vnd
gen Mor, fur stracks gegen Morgen zu / denn gegen Mittag durfften fie
gu zu. sich nicht wol wenden / weil von etlichen Tingoesen / so sie mit
sich genommen hatten / in Erfahrung bracht vnd verstanden /
daß noch viel Volcker gegen Mittag wohneten / so gar sehr von
ihnen vnderschieden weren / vnd deren Konige fast stetig wider
einander zu Feldt legen vnd Krieg fuhreten / aber weil fie etliche
Tag lang gereyset / vñ doch nichts außgerichtet hatten / seyn fe
endtlich wider zu den jhren kommen / haben aber doch den Tin
goesen befohlen / daß sie dieselbe rackus vnd gegendt gantz durch
suchen solten / die denn dasselbe zuthun verheissen vnd auff sich
genommen / nach dem sie die angefangene Freundtschafft vnd
Verbundtnuß mit den Moscowitern wider ernewert vnd be
krafftiget hatte.
Die ti Die Moscowiter alsste abgezogen / haben etliche von den
0 an hren deßgleichen auch etliche shnen zugethane Samojeden
etiche vnd Tartern an den orthen gelassen / vnd etliche geringe Ge

8

Barbari- schenck vnter die Barbarische Volcker oder Tingoesen auFß

baer / da ff getheilt / welche im folgenden Jahr etliche von den ihren wider

nicht verste gegen Orient außgeschickt haben / dieselben seyn etwas weiter
hen tonnen damals kommen / als zuvor geschehen / vnd haben endtlich noch
einen grossen Fluß angetroffen / welcher zwar etwas kleiner
war als der vorige Fluß Jeniscea, aber eben fo ein behenden vnd
gestrengen lauff hatte. Als fie nun dessen Lauff etliche Tag
lang nachgefolget vnd an dem Vffer hin gezogen / seyndt fie
endlich etlicher Leuthe gewahr worden / welchen sie eylendts
nachgesetzt vnd im lauffen endtlich ereylet oder ergriffen haben /
fie kundten aber jhre Sprach gar nicht verstehen / ohne daß sie
auß etlichen zeichen vnd auß den Barbarischen ae

5

SONO LEO LOS ZOO N SONO LO LO [L CN >

In Nord Osten. 6
Om / welche sie offt widerholeten / abnehmen kundten / das et
wan auff der andern Seyten deß flusses offt viel Donner geho
ret wurden / sie sagten auch / daß man ein Gereusch von Leuthen
daselbst zuhoren pflegte / vnd widerholten offt das Wort Pe
da, mit den Fingern allzeit auff den Fluß deutende / daher dann
die Tingoesen abnehmen konnen / daß der Fluß also heissen
muste / die Worter aber Om / Om / haben nachmals die Mo
stowiter dahin verstanden / daß dardurch ein Geleuth der Glo
cken bedeutet werde. Als nun folches die Tingoesen verstanden /
haben sie wider vmbgewandt vnd etliche derfelben Leute mit fich
genommen / welche aber alle auff dem Wege / entweder von
forcht vnd schrecken / oder weil sie deß Luffts nicht gewohnet wa
ren / gestorben seyn / welches ee selbst sehr verdrossen /
denn wie sie sagten / fo solten es feine Leute gewesen seyn / eines

guten verstandes / starcken vnd wolgesetzten Leibes / mit kleinen

Augen glatten Angesicht / vnd von schwartzbrauner oder fast
gelblicher farbe. 0 er.

— 5 * * 2 N 2

Als nu die Moscoviter solches von den Samoßjeden / die auß Moscowi
der Tingoeser Landt wider in ber ian komen waren / verstan an den
den / haben sie also baldt ein grossen lust bekommen / das eusserste Fuß bil
desselben Landes selbst zuerkundigen / haben derhalben bey dem 8

Stadthalter oder Verwalter deß Großfursten angehalten / errandigen

daß er ihnen etliche Cesellschafft zugeben vnd fie dahin abschi□
cken wolte / welcher also baldt willig gewesen / ihnen etliche Sol□
daten zugeben vnd befohlen hat / daß fie alles fleissig durchsu□
chen vnd erkundigen / auch etliche Tingoesen / Samojeden vnd

Tartarn mit sich nehmen solten. Also habẽ sie sich damals in die

700, starck auff den Weg gemacht / die seyn vber den fluß 0
gefahren / vnd durch der Samojeden vnd Tingoeser Landt / an
den Fluß lenisccam kommen / da sie vbergesetzt / vnd ferner gegen
Auffgang zu gereyset seyn / sich der Tingoeser hulffe am aller□
meisten gebrauchend / denn dieselben nicht allein vor jhnen her
gelauffen vnd jpnen den weg gewiesen / sondern fi auch mis

N H ii Pro□

N
TEE VUN EV UNI IE

20

1

Sp

7

—
co

Stelsiele

—
E

—
oo

SIE

Hl

—

oo

ER

—
Y

m

e

A

—
2

ar

—
X

SEN)

—
oo

1

=
9

St

LE

1

FA

—
OO

>

1

—

n

IS

N
NIIT

N

5

9882

2
5

)
n

>
SEX

IE

I

IE IE

EN * 9 2 & EN) Ko E
= OR -

>} 1
U BEL

—.

L 1
N

NEN EN

NEN
Se

ET EIESEIFIEN & EIET) %
NEN, N
555
IT

IN
DIE

8

62 Zwolffter Theil der Schiffart
Profiant zum theil ver sehen / in dem sie mit sonderer behendig

keit / viel Vogel / Geyssen / Hirsche / vnd anders dergleichen wild / deßgleichen auch viel Fische in dem Wasser fliessen / fo jhnen vnterwegens auffgestossen / gefangen haben.

M sco· Als fie an den Fluß Piselam kommen / haben sie daselbst an
Br dem Vffer fich nidergelassen vnd jhre Gezelt auffgeschlagen / in
leut der meinung / so lange allda zuverharren / biß er geöffnet wurde

Glos weil daß Eyß in kurtzen brechen vnd vergehen musse / wegen deß

eng, laß instehenden Fruhlings / sintemal sie vmb die ruungs zeit dahin kommen waren. Ob sie nun wol ein zeitlang da gelegen / haben

sie sich doch niche durffen vnterstehen / vber den Fluß Veheam zu

setzen / weil sie sonderlich den schall davon fir waren berichtet worden / jetzunder gar Dan e de hatten / welches sie ge
daucht / daß es ein hall oder geleuth der Glocken seyn muste / zwar wenn der Windt von der andern seyten deß Flusses Pride

wehete / horeten fie bißweilen ein geruff vnd geschrey oder ge

reusch von Menschen op? erden / sie haben auch etliche kleine Segel / welche sie vermei
musten / die etwan den Fluß hinunter gefahren / gesehen / vnd hat sie gedeucht / als ob die Segel vi recket weren / jnmassens die Indianer sonst zubrauchen Auge 2 1

Mofeo- Als sie nun eine zeitlang daselbst stille gelegen / vnd keine

dam Fuß Wasser im Fruhling sehr zu wachsen pflegte (welches fie
Pifida tei: gleichwol nicht gar für gewiß haben sagen konnen / weil das
der heim. Mffer zu beyden seyten sehr hoch gewesen) haben fie endtlich

sie kom: Menschen gemerckt / doch aber vernommen hatten / daß das

wider vmbgewend / vnd seyndt nach langer Reyse erst in dem

Herbst wider zu den jhren kommen / vor gewiß außsagen de vnd
auch mit eim Eydt belhewrende / daß sie im April vnd May
Monat ein grosse belustigung daselbst empfunden hetten / we
gen der schonen gelegen heit derselben gegendt vnd Landes / da sie
denn viel schoner Baume / Blumen / Fruchte Vogel vnd Ther

u

net / daß es Schiffe ober Nachen feyn

r

In Nord Osten. e

Thier gesehen hatten / wiewol die Moscowiter sich solcher sa

chen nicht viel achten / als die nurt auff den nutzen vnd gewinn
abgerichtet seyn / sonst aber ziemlich grob vnd vngeschickt erfun

den werden. 8
Nach dem aber solches alles gen Hoffe fur den Großfur e
sten kommen / hat er sich mit seinen Rathen hochlich Darüber 1
verwundert / vnd auß begierde alles recht zuerkundigen / gantz vimbt ihm
lich beschlossen / das kunfftige Jahr etliche Legaten mit ge La
schencken dahin abzufertigen / welche in Gesellschafft der Tar per den
tarn / Samojeden vnd Tingorsen vber den Fluß Piflam Fluß Pil-
setzen / alles daselbst durchsuchen / vnd mit den Konigen auff aa
jenseit deß Ftuffes / so fern fie etliche würden antreffen ham
deln vnd Freundtschafft machen auch alles fleissig auffmer
cken solten / auff daß sie jhm ein grundtlichen Bericht von allem 5
thun mochten / denn sich jederman in der Moscaw sehr verwun

dert / das ein geleut der Glocken deß orths gehoret worden / aber

diß furnehmen deß Großfursten ist nicht ins Werck gerichtet worden / wegen der Burgerlichen Kriege vnd allerhandt Em porungen / fo vnter deß in der Moscaw entstanden / wie auß

der Histori desselben Krieges weitlaufftig zusehen. ü

Ich zwar halte es darfur / daß daselbst die Grentze sey / Grentze so auff das Königreich Charaia, China vnd Indien stossen / deß As- ich besorge aber es werden die Moscowiter sich vergeblich be 9 8 muhen / dahin zukommen / die zeit wirds geben. Man hat ond der gleichwol auch bey wehrendem Krieg] die Reyse nicht on, Jadlen. terwegen gelassen / sondern es seyn ihrer viel auß Siberian, - auff Befehl vnd Anordnung der Verwalter / an die orth gereyset / welche vber den Fluß enisceam vbergesett / vnd weiters zu Fuß fort gezogen / seyn aber mehrentheils / weil sie deß guten Lebens gewohnet / wegen der beschwer lichen Reyse / vnterwegens vmbkommen vnnd ae

———

=

S\Sstelsisistelsteisteise

FAR

—
Y

*

>

ASIKARIEIRE

—
8

0

IN FI
0

2

W

* u

[0%]
2

NO
IN

FITET
AR

*

e

gos
i
l

FTES
I

2)

e

“=

47,
*

SS

00

086
N 8

)

\

EIEIEI

Sie haben aber auch alles der vorigen Relation vnd außsag ge
meß befunden / vnd das Geleut der Glocken zum offternmahl
gehsret / haben aber sich nicht vnterstehen dorffen ober den
Fluß zu setzen / weil jhnen die Tingoisen solches starck widerra
then / haben sich derhalben ein zeitlang auff dem Gebirge auff
gehalten / auß welchen sie offtmals viel Fewerflammen haben
herfur leuchten gesehen / Sie haben auch Schweffel vnd etli
che Probiersteine mit sich ara daß es scheinet / es seyen an
denselben orthen sehr reiche Serckwerck vorhanden.

Mofowi- Es hat vber das der Gubernier oder Verwalter in Siberia
ber 1 auch befohlen / daß fie etliche bedeckte Nachen zu richten / vnd

AA
2

.
VS
”

mit denselben den Fluß Obyhinabfahren solten / biß daß fie in

den Auß. den Fluß lenisccam kamen / in welchem sie noch etliche Tage
8 lang fahren / vnd endtlich auff das Meer / mit welchen der Fluß
Oby zu er (wie er darfur hielt) vereiniget wurde / sich begeben solten / deß
dundigen. gleichen hat er auch etliche abgefertiget / die zu Lande dahin rey

0
HN

> (ER

IE

2

*

&
n

E

U

0 a

— 5
IE

=

—

0

1880889

AR
e

0

ET

2

ER

(2

0

FEN
Sr

EI

5

2888089082
N FAT

2

29292
IE

FAIFTET

fen solten / vnd zwar diesen fo zu Landt reyseten hette er befohlen / daß sie an dem Vffer deß Flusses warten solten / biß das die Nachen daselbst ankamen / welche so sie wurden auß bleiben / sol□ ten sie nach außgang deß Jahrs ider heimbziehen: den andern aber so zu Wasser reyseten / hatte er einen Capitain furgesetzt / mit Namen Lucas / vnd befohlen / daß sie die gantze gegend fleis□ sig besehen / vnd allen wol durchsuchen solten / sonderlich aber solte obgedachter Lucas alles / was gedenckwurdig / fleissig auff□ zeichnen vnd beschreiben / diese haben nun alles / was jhnen be□ fohlen fleissig verrichtet / vnd alß sie an den Außgang deß Flus□ ses kommen / haben sie daselbst etliche angetroffen / von denen die zu Lande gezogen waren / welche die andern mit Nachen vnd Flossen auff den Fluß Leuiscen vornauß geschicket hat□ ten / vnterwegens aber haben befunden / daß es sich al□ les also verhalte / wie der Gubernier oder Verwalter ge□ sagt hatten / aber weil vnter dep / der Lucas mit noch etlich

andern

eee yes) nene eee UU fenen,

—

a V. ,
- x In ac) AanAANn 1 ACG Me *) 3
VO rennen eee SONO ACD OOSO LEO ZOO SO OS LOS Lc 5

In Nord Osten.

andern gestorben / haben fie für rathsam geachtet / daselbst vmb□

5

zuwenden / vnd eben den Weg den sie kommen waren / wider zu

ruck zuziehen.

Als sie nun wider in Siberiam zum Gubernier oder Ampt Di: Br
man vnd Verwalter kommen / haben sie jm den gantzen Ber, cha kung

lauff jhrer Reyse / vnd was jhnen zu handen gangen / erzehlet / 1

welcher es ferner an den Groß fursten schrifftlich gen H
schicket hat / da eben dieselbe Relation vnter den besten

off vber Moscorot.
Klemo chen Hoff

dien vnd Schatzen deß Reichs auffgehaben vnd behalten wird / a
biß ein mahl diese vnruhe vnd Kriege mochten ein ende nehmer /
da man sie denn / wie man meynet / wider auffsuchen vnd besser
examiniren oder betrachten wird / wie wol ich grosse sorge trage /
daß sie schon etwan vmbkommen vnd verlohren worden / wel
ches denn / so es geschehen / wol fu beklagen / weil so viel fremb-
de vnterschiedliche Inseln / Wasserffisse / Vogel / Wilde Thie
re / vnd andere sachen / von ihnen biß weit ober den Fluß le.
visceam hinvber erkundiggt vnd entdeckt / daselbst verzeichnet
vnd beschrieben gewesen. Alls ichn der Moscaw war hatte ich
einen guten Fteundt / dessen Bruder mit auff dieser Reyse gewe
sen war / derselbe hatte nur ein Taffel oder kurtze Delincation
vnd Verzeichnuß / wie er sie auß seines Bruders Mundt em
pfangen hatte / zugestellt. Er zwar war durch das Fretum vnd
Enge bey Wengats selbst durchgezogen / vnd war aller dersel
ben Oerter biß an den Fluß y wol erfahren / aber was belan
get die Oerter auff jenseit deß Flusses / deren wissenschafft hat
te er von horen sagen bekommen. So ist nun diese Taffel oder
Beschreibung / die wir den Leser allhie mittheilen / allein ein
schlechte entwerffung der Refter vnd gantzen Gegendt deß
orths / welehe ich gleich wol nicht ohne grosse mühe zu wege ge
bracht habe / vnd wenn es solte außkommen / von wem ichs be
kommen / were es gewiß vmb fein Leben gefchehen / der halben
mirs denn nicht gebuhren wil / feinen Nahmen znoffenbahren.

/

Es lauffet vber das auch in den Fluß Oby, noch ein ander e
5 Be 3 Fluß

Wasser

15

—

BEE

co

EA E

—
2

I

—

A)

E

>

1

SI IN ISIS
ea Kr Ka ke

—
>

*

25
IE

—
LES

Sa
2
ne

8

=

NZ

E
N

=)

le]

Ve
1

215

ee

12

%

2 NK
lE

1
I

2 0 Sg

ETF:

0 2
€

ET

ee

— E

}
EVEN
lll

oo
—

TEIES LE 2688906598
8 I

1298
WA

Wasser Toas genandt / welches / wie sichs anschen lest / entsprin
get auß den orthen bey dem Fluß Zezifcea gelegen / vnd auß «iz
nem grossen wusten Waldt / darauß denn auch noch ein ande
rer Fluß / nicht weit von dem vorigen herkommet / welcher eben
massig mit dem Fluß leniscen sich nach mals vereiniget / daß sie
also von dem Fluß 0b) für vnd für zu Wasser durch der Sa
mojeden Landt reysen konnen / vnd nicht mehr als 2. Welscher
Meylen zu Lande zureysen haben biß sie in dem Fluß Torgalf
komen / auff welchem fie vollendts hinab in den Fluß Janisccam
Schiffen / welches ein sehr bequs ine Reyse ist / so von den Sa
mojeden vnd Tingoesen newlich erfunden. #3
Was die Es ist aber billich zubeklagen / daß den Hollandern jhr Vor
ua nehmen nit geln gen kan / daß fie nemblich durch die Enge bey
Hollander Weygats mochten durchk omfnen / aber die Vrsach ist / daß fie
die He nicht wissen / welchen Weg sie fahren / vnd wie fie den Sachen
cBepgals recht thun sollen / dann mis den Schiffen zwar / ob sie es sehon
nicht finden hundert mal versuchen solten / wir dies ihnen doch schwerlich
roanen. gelingen / wenn sie aber diese Lande du suchen wollen / werden sie
in zwey oder drey Jahr vmb Weygaks vnd Pelsoram herumb
sich auff halten mussen / da es jhnen weder an bequemen Meer
haffen / noch auch an Profiant gar nicht mangeln wirdt / von
dannen mussen fie alßdann etliche mit Nachen auß schicken / die
alle weitere gelegenheit erkundigen vnd entdecken / nach dem
Exempel der Reussen / vnder welchen fie leichtlich / wann fie
Freundtschafft mit jhnen machten / etliche finden wurden / die
jhnen die Wege weisen konnen. Aae RN
Ob ame. Wenn sie das theten / wurde endtlich alles konnen entdecket
ca mit den erden / denn es wurden sich ohne zweiffel sehr schone Resier
a vnd Landtschafften / nicht allein von Inseln / sondern auch von
lun der festem Lande finden. Man mochte aber wol nicht vnbillich
ah zweifeln / ob nicht America vmb China herumb mit einem der
ci dreyen alten theil der Welt verbunden sey / jnmassen wir sehen
daß Africa vnd Alia durch ein Jahmum oder schmal 0

worssen.

Ni 3
> DRITT: eee eee NEID O TH PHP VITO VD TU US \
f „

Denen

N

15

—
ne)

k

nn
- —
Do:

SAEAEAEAFIENL

Ef.

EEA

W

Zwar wenn je die theil der Welt nicht gar an eiander hau Wi die u
gen / so mussen sie doch mit keinen grossen / sondern nur mit ei Menschen;

9
in die Tas

N

—
oo

1

N 4
E

—
E

(N
.
*

N
2
2

5

das vor der Sundflut einige Schiffe gewesen / vnd es aber
gnugsam bekand ist / das nieht neff als ein einige Welt sey / vnd 5
daß die Creaturen alle au hen Paradeiß jhr en anfang genom 5 65
men. Ob aber jemandt fragen wolte / wie es denn hat geschehen i i ll

beugen daß le eucheanffnglch n die Inseln haben vberfah 18
ren konnen / denselben gebe ich zur Antwort / daß fichs ansehen b ö

—
E

50

un < SR
lasse / daß solches nach der Sundfluth geschehen sey. Es ist be
1210 dages in America ein fretum oder schmale V erfahrt
habe / kan derhalben wol seyn / daß auch zwischen America vii

Ala dergleichen gefunden werde / wiewol jhrer viel unden: I:
werden die starck furgeben / daß zwischen demselben ein Eon *
groffes weites Meer sey / welches sich vber die hun f I

8 dert Welsche Meilen in der weite a.
erstrecke. are

ENDE.

*

\ 4 N 1A ” * e
r N 988080 965 VE a 0

\ / > EHEN et
INS — Ne Mr , D IN NEN

5 EN

8

Aceh

fi

O5 N Cı, hc A 5 Oo I) Hey cz

Deeds

N
*

7
*

— ——

debe \ zwerffun 8
I ganze reichs, so aus Flollanil 96 7

fr nac durchs M auch Mie,
5 va HP Obyf ,nach Ver meer
Fi
Lug . „ N
ee, ER,
nnis 7594 Un ze 5. cc.

€ —

4

17 =

a

,167
1 i och ja 2 W
9 VelTerraSapeta!%

£ 3 — .
.

lll

Vera delmeatio to:
tus trachıs ce Hollandia
, Septentrionem verfus en.
fretrum Najsouneum, a 22
um 0 by duitentes, cr Annotatione

Johannis Huqouis Lint[chottanz,

deAnnis 1894 EL IS &. .
0 r don,
7 A ! N 7 75

Milkarna G ermamta quo ru
l. nu. _gradum can fliluunt.
S Fr 7 40 8 Fo

wo

S r

W

eee
Yr
Sy

r

N

Denen

1

50

SET)

ET IN

—

A . .
x R „
er 2
mn ee
7 u 8 N 5
2 AUT -
r N 0
= A >
x \ D
* „ 9
> \
N

NEUMANN INN

ie 1 NEN 1 - . . 32 ae ö en 8 —
a. f a 5 = — 2 -
en; “is Ri ee Ya“ a x N b N , > s “ N ö rege kenn

— —

5 3 0

ARE 3 II In I TE A n Alla. Ad
Mi — N I

n ___
> *

— Ze ai! DL

r

WTABVLA NAVTICA, \

qua teptafeniatur orzmaritime V
mentis ac fieta, noviter a
5 Hud n Anglo ad Caurum
supfa Novamı Franciam
indagata Anno 1612. _

Hebrides 28 V

inlulæ >

ASP TREND”

en ee

— 12 He re on a N 2
Haan III II AH. III III IIIA IHA IIA L I n n I 4
2 ” ö 7 5 4
. 7 = }
2 = 18.
7 7

N
8
8 11 5

9

EIE 9080 0 BREI

9 Yes te x E N —0 2 E

RETE TEEN Sy. ZIEN

7

*

D
A 5

A

e
N

W

Deen

*
—

UV Ir 9

wennn

*

9

0

ix
8

2
2
—

Ines

Imre 3 are bra . * 27 fer 2 5 veel dam ca a

mm m MT bi MI fffsfffifprpffff
4 alba Ootc horamol ar

13 ateys flut, Suuctenoos 5 0
112 orscorffar Wey WA 0
1 22 eee 0
10 pt Nod sluutus Magen 1 5
* 2 ele a e
i dır .

1 2 2 5 Egle =,
Ozera-Lacu

Leetnastro na

5 0 er di

—

8 ziel us
alconum ig

Mar ee. Me 2 Pı luvius

IS we - - 8 A

Fiolgen etliche

Mappen oder le *

Be; Kuyffertück daun die

Gelegenheit der Landtschafften / davon in dieser
bobhgesetzten Schiffart Meldung geschehen / eigentlich

abgebildet vnd fur Augen gestellet
werden. 5

In u Kupfer g sochen won 175 re

.
S

P K Ao N

n

.
S 8 S
Dee TIP TEN OO Va OO heeeeeheeheeededes OYDPIDTOHN

—
FOR

SL

—

*

Ar

IT
[9.0]

)

—
E

AAN 7
Nel

r

Gedr ag pace bey Hieronymo Gallern
In Braun Levini Hulsij Wittib.

Im Zahr ir Ka

Nr

0

5 S
* E

A u HE TE
ATI IA TEEN EN ENTE
EL SL EL EL DL BL IS De se ee

Seer
Seele N
eee Iran ko

1
AE

N -
& =

IN Warthuß in Laps □
penlandt.

Anni der Leser ein desto beffere Nachrich□

tung haben möge der Inseln vnd Derter/

8
fenwerden/ Als haben wir nicht allin ein

general Map

vornembsten Inseln / an welehe

man an Nouamemlam fommege/ Abriß oder Con□

terfeyungen hinzu gethan / vnd ist diß die Insel Wart□

huß / sampt der vornembsten Stadt vnd Ydeerhafen =/

wie dieselbe von den Hollandern vnd Johann
Hugen von Lintschotten erkundi□
get worden.

8

1 ene AO eee ee een eee eee
\
3
I.
8 E \ 5 .
2 “ f 1 2 N
a rn

Ab auffder Nordeschen Schiffart angetrof□

en anhero gefüget/ sondern auch der
man gelanget / ehe

— . en ä —— — Er es ne —
n eee n eee N N =
0 N N N N N N N x rt Pr

er
1

—
)

ei

2
Io

IN *
8

n
ee)

0 8 1
ae 5 en 8 4
eee eee

I

RING NEN
ede nV

290 =) — N RAT
{ VEN

28 0%
—
2 —

598

Im

laue Anno »594

Cho

5

lll

1

NL

—

\

ill

aa
42

05 1

n mee ee AIR N Dal
eee TG EUER TUT ENG.
= REN
\ W N
0 . 1.

ll
4
)
6585

ach
IN
Sn

*

De

Te“

lll
7,

N

ware

25

1
1 4 4
Ay

1 P
i z 4
l) 7
<=
10
Mo.
91
ll
iz) &:

l)
2
IE *
1 7
174
Ie) S.
—
512
e
s
\ * 5
1
U
0 —
1
— „ 9
IE
}
1
4
)

des

si) —
op
. A9 8.
. 2
'

31%
1

5
E

ee:
7

e

ve 904.

I 5

N

ey

TR

GE

ie

beudupn ein ust

in Lappenlandt.

0 1) IE EEE hege.
—— ER . — WE
e Ve Ya Var Verl

30

—
7,
uf

4 22
> ö
IC:
FAN,
Ar

80
——
„
308 N
— E
>, 140
A
eee *
S8

2996

\
»T 77 727 0.7 9% ADIDAS SAN
a 9292 y 9 9202 E ON 0 6 ee Be ET IT Tee

) — Frag n \ U / 3 —
EAS / / DIIAUNI EIER

Der Samofseden
Gotter = Schlit
tenfahrt.

Je Samojeden / so andem Fluß Obi woh
See 1 nen / sein sehlechte einfeltige Leuthe / so mehrentheils
nur von wilden Thieren leben / weil sie weder Brot

er noch Korn haben. Sie seyndt gewaltige gute
Schutzen vff das Wildt / machen Ihre Bogen vnd Pfeile von
einẽ zahen geschmeidigen vnd festem Holtz / scharpffendie Pfeile
mit spitzen Steinen oder scharpffen Fischgraten / sienahen auch
mit Fischgraten / vnd machen jhren Kleyder von den Hauten
der wilden Thier / deren Haar sie im Sommer herauß / im
Winter aber hinein wenden / bedecken jhre Hauser mit Elendts
hauten / welche in sehlechtem werth bey jhnen seyn. Wenn fie
vber Landt reisen / brauchen sie eine sondere arth von Schlitten /
vnd spannen fur dieselben etliche wilde Thier / so Damling ge
nandt werden / vnd den Hirschen gleich seyn / sie seyn aber gantz
Abgottisch / vnd haben hin vnd wider auff dem Feld viel Gotzen
oder holtzerne Bilder stehen / so gar schlecht etwan mit einem

oder mit zweyen / wie denn auch wol mit dreyen Angesichtern /

oben / vnten vnd in der mitte schlechtlich zugerichtet / bey wel

i chen auch etliche Horner stecken / fur welchen sie jhre
Opffer vnd Gebet verrichten.